2. Rallye Elbflorenz kommt durch Altenberg

Am **27. September** startet in Dresden die 2. Rallye Elbflorenz der Sächsischen Zeitung – ein Genuss für Liebhaber historischer Automobile. Elegante Karosserien, auf Hochglanz polierte Lacke und strahlende Chromteile sind die eindrucksvollen Zutaten für eine Oldtimer Ausfahrt.
Am Sonnabend, dem 27. September findet die 2. Rallye Elbflorenz statt. Es werden 150 historische Fahrzeuge an den Start der 290 km langen Strecke gehen. Hier geht es um Spaß und akkurates Fahren, nicht um Schnelligkeit. Die besondere Herausforderung sind Wertungsprüfungen, bei denen zum Beispiel eine bestimmte Strecke in einer bestimmten Zeit gefahren werden muss. Vor allem die Fahrer mit Vorkriegsfahrzeugen müssen da ihr ganzes Können unter Beweis stellen. Die Rallye beginnt in Dresden, führt über Pirna und Glashütte zum Gelände des V8 Werks nach Bärenstein, wo die Teilnehmer ihre erste Wertungsprüfung absolvieren. In diesem Zusammenhang spricht unser Bürgermeister ein großes Dankeschön an Christoph Herbrig aus, der den größten Anteil daran hat, dass in diesem Jahr Altenberg und Bärenstein ein wichtiger Bestandteil dieser Rallye ist. Von dort aus geht es weiter auf den **Bahnhofsvorplatz von Altenberg** zur Zeitkontrolle. **(ca. 10.30 bis 12.00 Uhr)** Die letzte Wertungsprüfung in Altenberg absolvieren die Fahrer an der legendären Rennschlitten- und Bobbahn.

Von dort aus geht es weiter über Frauenstein, Augustusburg, Chemnitz und Siebenlehn zurück nach Dresden. Hier werden die Sieger am Abend bei einer festlichen Abschlussveranstaltung gekürt.
Im Teilnehmerfeld vertreten sind Raritäten wie ein Dodge Touring, Baujahr 1915, ein Ford Modell A Tudoor Sedan

aus dem Jahr 1928 oder ein Talbot London BD75 aus dem Baujahr 1936 genauso wie edle Klassiker aus den 60er bis 80er Jahren. Sie alle werden entlang der Route die Herzen der Fans höher schlagen lassen. Und natürlich die der Fahrer und Beifahrer, darunter auch prominente Teilnehmer wie Ulf Kirsten und Hartmut Schulze Gerlach alias Muck „Ich freue mich auf die Fahrt und hoffentlich viele odltimerbegeisterte Menschen an der Strecke“ sagt der Sänger und Entertainer, den viele auch als Moderator der MDR-Sendung „Damals war´s“ kennen.“ Seit meiner ersten Teilnahme als Copilot an einer Oldtimerrallye durch Sachsen habe ich besonderen Spaß daran gefunden. Im Rallyeteam der Volkssolidarität sitze ich dieses Jahr wieder am Steuer des Wartburgs“ Muck weiter und gesteht, dass er dabei auch ein wenig Lampenfieber hat.

Liebhaber der formschönen Fahrzeug können sich am frühen Morgen auf dem Gelände des Maritim Hotel und Internationales Congress Center in Dresden einfinden und die schnittigen Fahrzeuge bestaunen – denn von hier aus starten die Teilnehmer im Minutentakt ab 8.30 Uhr.

Aus dem Inhalt

- Behördliche Veröffentlichungen ..... ab Seite 2
- Allgemeine Stadtnachrichten ..... ab Seite 9
- Seniorengeburtstage . ab Seite 12
- Standesamtliche Nachrichten ..... ab Seite 13
- Vorschau ..... ab Seite 14
- Rückblick ..... ab Seite 19
- Informationen ..... ab Seite 31
- Kirche .....ab Seite 34

Der nächste
Altenberger Bote
erscheint am 8. Oktober 2014.

Redaktionsschluss ist
am 19. September 2014

Impressum

Herausgeber: Stadtverwaltung Altenberg, Telefon: 03 50 56 3 33-0

Verantwortlich Amtlicher Teil:
Bürgermeister Thomas Kirsten

Fotos: Tourist-Info-Büro, Am Bahnhof 1, 01773 Kurort Altenberg, Privatfotos zu Artikeln, Peter Flehmig, Bürgermeister Thomas Kirsten
Telefon: 03 50 56 2 39 93,
Fax: 03 50 56 2 39 94, **E-Mail:**
altenbergerbote@altenberg-urlaub.de

Gesamtherstellung:
(Anzeigeneinkauf, Satz und Druck)
Riedel – Verlag & Druck KG,
Heinrich-Heine-Str. 13a,
09247 Chemnitz
Telefon: 03722 50 50 90,
Mail: info@riedel-verlag.de
verantwortlich: Reinhard Riedel
Es gilt die Preisliste 12/2012.

Verteilerdienst:
Wochenkurier Dresden
Spitzhausstraße 74, 01139 Dresden
Tel.: 03 51 4 91 76-43

Erscheinungsweise: monatlich, kostenlos, adresslos – nach den AGB des beauftragten Verteilunternehmens

Behördliche Veröffentlichungen

Amtliche Bekanntmachung des Ortschaftsrat Lauenstein/Sa.

Einladung zur Ortschaftsratssitzung

Die nächste öffentliche/nichtöffentliche Ortschaftsratssitzung findet am **Mittwoch, 17. September 2014 um 19.30 Uhr** im Schulungsraum der Freiwilligen Feuerwehr in Lauenstein, Markt 2 statt. Alle interessierten Einwohner sind dazu sehr herzlich eingeladen.

Siegfried Rinke, Ortsvorsteher

Bekanntmachung

Vorherige Ankündigung über beabsichtigte Unterhaltungsmaßnahmen nach § 32 (1) Pkt. 1 und § 31 (1) Pkt. 1 und 2 in Verbindung mit § 38 Pkt. 1 und 2 Sächsisches Wassergesetz in der aktuellen Fassung vom 12.07.2013 durch die Landestalsperrenverwaltung des Freistaates Sachsen, Betrieb Oberes Elbtal, vertreten durch die Flussmeisterei Gottleuba, An der Talsperre 1, 01816 Bad Gottleuba – Berggießhübel

Die Landestalsperrenverwaltung des Freistaates Sachsen, Betrieb Oberes Elbtal, vertreten durch die Flussmeisterei Gottleuba als Unterhaltungslastpflichtige der Müglitz (Gewässer 1. Ordnung) kündigt hiermit den Eigentümern der angrenzenden Flurstücke nach § 32 (1) Pkt. 1 und § 31 (1) Pkt. 1 und 2 in Verbindung mit § 38 Pkt. 1 und 2 SächsWG folgende duldungspflichtige Maßnahmen an: Es erfolgt eine Grasmahd und Strauchwerkbeseitigung im Gewässerprofil und auf dem Gewässerrandstreifen der Müglitz.
Die Arbeiten erstrecken sich auf die Ortslage Lauenstein.

Die Ausführung der Arbeiten erfolgt in Abhängigkeit der Witterung aus gesehen, im Zeitraum Mitte Oktober bis Mitte Dezember 2014.

Ein beauftragtes Unternehmen wird die Arbeiten für die Landestalsperrenverwaltung Sachsen, Betrieb Oberes Elbtal, durchführen.

Gottleuba, 15. August 2014

Fabig
Flussmeister – Flussmeisterei Gottleuba

ZAOE erinnert an zweite Abschlagszahlung bei Gebühren

Am 2. Oktober wird die zweite Abschlagszahlung der Abfallgebühren fällig. Der Zweckverband Abfallwirtschaft Oberes Elbtal (ZAOE) bittet alle Gebührenzahler um pünktliche Bezahlung.
Jeweils zirka drei Wochen nach Fälligkeit wird der ZAOE die Säumigen schriftlich mahnen. Dafür gibt es eine Mahngebühr von fünf Euro. Sollte auch dann nicht gezahlt werden, muss der Zweckverband Maßnahmen zur Zwangsvollstreckung einleiten. Diese wird zirka vier Wochen nach dem Mahnschreiben schriftlich angekündigt. Einer der nächsten Schritte ist die Pfändung vor Ort durch einen Außendienstmitarbeiter des ZAOE.
Betroffene, die Probleme mit der Zahlung haben, sollten rechtzeitig in der Geschäftsstelle vorsprechen, um gemeinsam mit dem ZAOE nach Lösungen zu suchen, zum Beispiel Ratenzahlung.
Ein gutes Mittel, die Zahlungen nicht zu vergessen, ist das Abbuchen der Beträge vom Konto. Ein entsprechender Vordruck ist im Internet unter www.zaoe.de unter dem Button Formulare zu finden. Es besteht jederzeit die Möglichkeit, diese zu widerrufen.

- ***Service-Telefon: 0351 4040450***
  Internet: www.zaoe.de, Email: presse@zaoe.de

Behördliche Veröffentlichungen

Bekanntmachung nach § 14 Abs. 2 SächsKitaG der Gemeinde Altenberg für das Jahr 2013

1. Kindertageseinrichtungen

1.1. Betriebskosten je Platz und Monat, Zusammensetzung der Betriebskosten

	Betriebskosten je Platz		
	Krippe 9 h in Euro	**Kindergarten 9 h in Euro**	**Hort 6 h in Euro**
erforderliche Personalkosten	628,19	289,93	175,13
erforderliche Sachkosten	174,15	80,38	48,55
erforderliche Betriebskosten	802,34	370,31	223,68

Geringeren Betreuungszeiten entsprechen jeweils anteilige Betriebskosten. (z.B. 6 h-Betreuung im Kindergarten = 2/3 der erforderlichen Betriebskosten für 9 h).

1.2. Deckung der Betriebskosten je Platz und Monat

	Krippe 9 h in Euro	**Kindergarten 9 h in Euro**	**Hort 6 h in Euro**
Landeszuschuss	150,00	150,00	100,00
Elternbeitrag (ungekürzt)	169,50	98,50	55,00
Gemeinde (inkl. Eigenanteil freie Träger)	482,84	121,81	68,68

1.3. Aufwendungen für Abschreibungen, Zinsen, Miete
1.3.1. Aufwendungen für alle Einrichtungen gesamt je Monat

	Aufwendungen in Euro
Abschreibungen	
Zinsen	
Miete	
Gesamt	

1.3.2. Aufwendungen je Platz und Monat

	Krippe 9 h in Euro	**Kindergarten 9 h in Euro**	**Hort 6 h in Euro**
Gesamt			

Altenberg, 25.07.2014

Kirsten
Bürgermeister

Weitere Informationen auf unserer Homepage:
www.altenberg.de

Bekanntmachung der Stadt Altenberg

Entwurf des Bebauungsplanes „Gewerbestandort Bielatalstraße“ im Stadtteil Bärenstein in der Fassung vom August 2014

Der vom Stadtrat der Stadt Altenberg am 11.08.2014 gebilligte und zur Auslegung bestimmte Entwurf des Bebauungsplanes „Gewerbestandort Bielatalstraße“ im Stadtteil Bärenstein, bestehend aus der Planzeichnung, den textlichen Festsetzungen mit integrierter Grünordnung, der Begründung und dem Umweltbericht u. a. mit Arten und Biotopen, Schutzgut Boden mit geotechnischem Bericht, Schutzgut Klima und Landschaftsbild – in der Fassung vom August 2014 liegt vom **11.09.2014 bis 13.10.2014** in der Stadtverwaltung Altenberg, Zimmer 41, während folgender Zeiten zu jedermanns Einsicht öffentlich aus:

Montag und Donnerstag	von 9.00 - 12.00 und 13.00 - 16.00 Uhr
Dienstag	von 9.00 - 12.00 und 13.00 - 18.00 Uhr
Mittwoch und Freitag	von 9.00 - 12.00 Uhr

Während dieser Auslegungsfrist können von jedermann Stellungnahmen abgegeben werden. Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung unberücksichtigt bleiben.

Es wird darauf hingewiesen, dass bei Aufstellung eines Bebauungsplanes ein Antrag nach § 47 der Verwaltungsgerichtsordnung unzulässig ist, soweit mit ihm Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können.

Altenberg, den 18.08.2014

Kirsten, Bürgermeister

Information zur Turmuhr auf dem Altenberger Rathaus

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner,

bitte erschrecken Sie nicht, wenn in den nächsten Tagen der Aufbau mit Turmuhr vom Altenberger Rathaus herunter genommen wird.

Sie wird nicht für immer verschwinden, doch eine komplette Sanierung des Aufbaus und der Uhr ist in diesem Jahr leider nicht mehr möglich. Dennoch muss vor der Wintersaison das Dach dicht sein. Derzeit laufen noch die Fördermittelanträge für die Sanierung und es wird auch geprüft, ob die Spenden für die Sanierung als Eigenmittel mit eingesetzt werden können.

Über den Winter wird jetzt die Uhr restauriert und im nächsten Jahr wird die Sanierung dann komplett abgeschlossen.

Das Altenberger Wahrzeichen bleibt jedenfalls erhalten.

Behördliche Veröffentlichungen

Stadtrat-Telegramm

2. Stadtratssitzung der neuen Legislaturperiode am 11. August 2014, 18.30 Uhr im Ratssaal des Altenberger Rathauses.

- **Bürgermeister Thomas Kirsten** begrüßte alle Anwesenden und stellte die Beschlussfähigkeit fest.
- Zu Beginn der Sitzung erhielten die in der 1. Stadtratssitzung gewählten Stellvertretenden Bürgermeister, Eckhard Sommerschuh – 1. Stellvertretender Bürgermeister und Frau Dr. Sabine Schilka – 2. Stellvertretende Bürgermeisterin ihre Bestellungsurkunden.

- Bürgermeister Kirsten informierte, dass vom ZAOE die Anfrage vorliegt, die Öffnungszeiten des Werkstoffhofes zu erweitern. Bisher war Montag, Freitag und Samstag geöffnet, nunmehr wird über eine Annahme zusätzlich am Mittwoch beraten.

- **Anfragen Stadträte:**
  Stadtrat Büttner wollte Auskunft, wie die Resonanz zum Spendenkonto der Altenberger Rathausuhr sei und ob die Fraktion der Freien Wähler dafür spenden dürfe. Die Frage steht im Raum, ob Spenden als Eigenmittel eingesetzt werden können oder ob die Spenden den Gesamtausgaben gegen gerechnet werden müssen. Sachlich richtig ist, dass Spenden als Zuschüsse gewertet werden und somit von der Fördersumme abgezogen werden müssen, daraus ergibt sich letztendlich der Fördersatz. Auf das Spendenkonto wurden laut Aussage der Kämmerin bisher 1.500 Euro überwiesen.

  Stadtrat Sommerschuh wurde bereits mehrfach von Mitarbeitern und Patienten des Gesundheitszentrum Raupennest sowie Gästen am Galgenteich und vom Campingplatz auf den derzeitigen Baulärm am Galgenteichdamm angesprochen. Wie ist der Baufortschritt und wie lange sind die Beeinträchtigungen noch hinzunehmen? Bürgermeister Kirsten erwidert, dass die Baumaßnahmen erforderlich sind, aber die Einschränkungen und Belastungen mit Lärm und Staub sowohl für Wanderer und Besucher des Bades störend seien. Sicher wäre eine Sperrung des Dammes in verschiedene Abschnitte vorteilhafter gewesen. Für den vorderen Teil (Nähe Sportplatz) lag bis vergangene Woche noch keine Baugenehmigung der Denkmalbehörde vor. Der Bau wurde am 11. August 2014 wieder aufgenommen.

  Stadtrat Liebscher verwies darauf, dass die Straßenbeleuchtung Waldidyller Weg nur noch sehr eingeschränkt funktioniert. Dieser Weg wird von vielen Gästen genutzt und daher sollte die Beleuchtung auch instand gesetzt werden. Dem Bauamt ist dieser Mangel bekannt und die Reparatur erfolgt noch im August 2014.

  Stadtrat Schulze ist enttäuscht, dass der Weg entlang der Bahnschienen vom Bahnhof Altenberg zur Hirschsprunger Straße im Zuge des neuen RVD-Betriebshofes verschwunden ist.
  Bürgermeister Kirsten erklärte, dass sowohl die Verwaltung als auch die Stadträte für den Erhalt der direkten Verbindung plädiert haben. Technologisch war dies damals nicht möglich. Noch im August wird es mit der Deutschen Bahn einen Vorortermin geben, um einen neuen Weg entlang der Schienen aufzuschütten und mit Geländern zu sichern. Eine Umsetzung ist für 2015 vorgesehen.

  Stadtrat Gödicker fragt an, ob der extrem hohe Stundenausfall an der Mittelschule Geising im Schuljahr 2013 / 2014 den Stadträten bekannt sei. Bürgermeister Kirsten bestätigte dies und hat diesbezüglich schon Gespräche mit der Bildungsagentur geführt. Laut dieser Auskunft sei so viel Spielraum vorhanden, um im gesamten Schuljahr den versäumten Unterrichtsstoff nachzuholen. Die durchgeführte Evolution war für Geising sehr positiv, es gab durchweg gute Bewertungen.

  Stadtrat Kästner interessiert, wie es mit dem Steinbogen am ehemaligen Gymnasium an der Zinnwalder Straße weiter geht. Zum 125-jährigen Schuljubiläum soll dieser restauriert sein, verspricht der Bürgermeister und perspektivisch in das Gesamtkonzept eingebunden werden. Aus diesem Grund wurde ein Fachmann mit den Arbeiten beauftragt.

  Stadträtin Röpke verwies auf die schlechte Akustik im Außenbereich der Trauerhalle auf dem Altenberger Friedhof. Bürgermeister stimmte aus eigener Erfahrung zu. Voraussetzungen und der Einsatz finanzieller Mittel zur Veränderung der baulichen Gegebenheiten werden derzeit geprüft. Bis dahin verwies er auf die Möglichkeit des Einsatzes einer transportablen Verstärkeranlage – Nutzung gegen Miete möglich.

  Ortsvorsteher Nitschke mahnte an, dass dem Ortschaftsrat nicht alle zum Verkauf aufgelisteten Waldflächen bekannt waren und bittet um Rücknahme aus dem vorliegenden Beschluss, um dies im nächsten Ortschaftsrat zu beraten.

- **Bürgerfragestunde:**
  Thomas Ehrhardt, direkter Nachbar des Turnhallenneubaus am Schellerhauer Weg ist verärgert, dass ihm bis heute kein geänderter Bauplan des Turnhallenneubaus vorliegt. Er hatte einer Zweifeldhalle zugestimmt, mehr aber nicht. Sein Widerspruch wurde abgelehnt. Bürgermeister Kirsten versprach, die Anfrage seitens der Verwaltung an das Landratsamt zustellen und möchte im nächsten Stadtrat Auskunft darüber geben.

  Herr Petzold fragte an, ob ein Fußwegbau am Schellerhauer Weg in Altenberg ab Ende Wohnblöcke bis Weg zum Bad geplant sei. Er macht sich Sorgen um die vielen Kinder, die diesen Weg täglich nutzen. Der Weg durch den kleinen Park am Bahnhof sollte auch eine Ertüchtigung erfahren. Bei Regenwetter ist dieser sehr schlammig. Bürgermeister Kirsten dankte für die Anregungen und versprach, dies in die Planungen aufzunehmen.

  Herr Tooren aus Zinnwald bemängelte, dass die Straßenlaternen teilweise durch das Laub der Bäume zugewachsen sind und somit die Beleuchtung sehr eingeschränkt sei.

Behördliche Veröffentlichungen

- **Zu Ehrenbeamten auf Zeit wurden folgende Ortsvorsteher ernannt:**
  Gunter Gericke – OT Kipsdorf,
  Ingo Rümmler – OT Schellerhau,
  Sven Kletsch – OT Fürstenwalde,
  Bernd Liebscher – OT Falkenhain und
  Hans-Andre Tooren – OT Zinnwald-Georgenfeld.

- Der Wirtschafts- und Investitionsplan der Technischen Dienste Altenberg GmbH wurde durch den Geschäftsführer, Hartmut Kohl den Stadträten /Innen zur Kenntnis gegeben.
- Ausführlich diskutierten die Stadträte/Innen über die geänderte Planung des Anbaus einer Anschubstrecke an die neue Turnhalle am Schellerhauer Weg. Die Planer des Planungsbüros waren anwesend, leider waren die vorgelegten Pläne nicht so aussagekräftig, dass durch den Stadtrat eine endgültige Entscheidung her bei geführt werden konnte. Keineswegs darf längsseits der Turnhalle eine 50 Meter lange schwarze Wand entstehen. Die Stadträte/Innen forderten eine Überarbeitung der Planung, vor allem bei der Fassadengestaltung, der Ausgleichpflanzung der zu fällenden Kastanien, der Regelung für PKW-Stellplätze für Anlieger sowie der Organisation des Rettungsweges und der Schneeberäumung. Erst danach wollen sie über einen Verkauf der Fläche entscheiden.
- Umfänglich wurde auch zum Verkauf kommunaler Waldflächen beraten. Teilflächen der Gemarkungen Bärenstein und Lauenstein wurden an die Ortschaftsräte zurück verwiesen und die Entscheidung dazu vertagt. Der Verkauf von kommunalen Waldflächen ist erforderlich, um die Liquidität der Stadt Altenberg zu sichern. Für die Stadt Altenberg wichtige Waldflächen stehen nicht zum Verkauf und verbleiben im kommunalen Eigentum.
- Im weiteren Verlauf der Sitzung beschäftigten sich die Stadträte/Innen noch mit Fragen zum Bebauungsplan im Gewerbegebiet Bärenstein und dem Gewerbestandort an der Bielatalstraße / ST Bärenstein.
- Im Juli dieses Jahres erhielt die Stadt Altenberg durch das SMWA eine Sonderzuweisung für die Beseitigung von Winterschäden auf kommunalen Straßen. Somit können für das Jahr 2014 107.040,00 Euro und für das Jahr 2015 64.240,00 Euro Fördermittel verbaut werden. Der Eigenanteil der Stadt Altenberg beträgt 48.320,00 Euro.

  Baumaßnahmen sind wie folgt noch in 2014 geplant:
  St Bärenstein – August-Bebel-Straße, OT Zinnwald-Georgenfeld – Georgenfelder Weg und Willi-Ernst-Weg, ST Geising – Karl-Sieber-Straße, Lindenallee, OT Fürstenau – Weg zur Kadnerhöhe, OT Kipsdorf – Pestalozziweg, ST Lauenstein – Altenberger Weg. 2015 sind vorgesehen: Altenberg – Zufahrt zur Grundschule, Seilbahnweg, ST Geising – Bettelsackweg, OT Bärenfels – Matthäusweg, OT Fürstenwalde – Oberer Schulweg, OT Rehefeld-Zaunhaus – Donnerberg und OT Oberbärenburg – Ahornallee.

- Bürgermeister Kirsten informierte zum Abschluss der Sitzung die Stadträte/Innen über den Eingang von Spenden zur Erfüllung kommunaler Aufgaben bzw. die Weiterleitung an Dritte.

Kommunal-politische Splitter

Grund zur Freude hatten am 1. August 2014 der Bürgermeister und viele seiner Mitarbeiter – und hier vor allem das Team des Kommunalen Bauhofes, als die Übergabe der Bauhofhalle erfolgen konnte. Die Sanierung der Bauhofhalle und auch die Reparatur der meisten Fahrzeuge nach dem Großbrand im Winter sind nunmehr abgeschlossen und so nutzte Bürgermeister Thomas Kirsten diesen Termin, um den Mitarbeitern des Bauhofes um Frank Gössel und Harald Berger für ihre unermüdliche (Mehr-)Arbeit zu danken. Sein Dank ging jedoch auch an die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren für ihre Hilfeleistungen, an die Mitarbeiter der Verwaltung für die gute Zusammenarbeit mit der Versicherung und vielen, vor allem einheimischen Firmen, für die schnelle Erledigung der Aufträge. Immerhin beliefen sich diese Aufträge in einer Höhe von 180.000,00 Euro. Nunmehr wird in die Bauhofhalle noch eine Brandmeldeanlage eingebaut und danach erfolgt die komplette Abrechnung mit der Versicherung.
Der Bürgermeister möchte von dieser Stelle aus auch noch allen Einwohnerinnen und Einwohnern für ihr Verständnis danken,

denn in den letzten Monaten haben die Bauhofmitarbeiter trotz aller Bemühungen nicht jede anfallende Arbeit sofort erledigen können, da oftmals noch die Technik fehlte oder die Mitarbeiter vor Ort im Bauhof einfach zu viele Aufgaben erledigen mussten.

Heimatverbunden: Im Rahmen der Festwochenendes zum Wildschweingrillen im Ortsteil Rehefeld-Zaunhaus kam es zu einem Treffen von Ortsvorsteher Tino Hauffe und Werner Zimmermann, dem Sohn des ehemaligen Rehefelder Ortschronisten Walter Zimmermann.

Behördliche Veröffentlichungen

Werner Zimmermann hat die umfangreiche Arbeit seines Vaters bewahrt und sich in den letzten Jahren sehr darum bemüht, dass diese, mit viel Liebe und Sorgfalt recherchierten und gestalteten Texte und Bilder nicht in Vergessenheit geraten. Sie spiegeln wieder, wie heimatverbunden Walter Zimmermann war. Hier ein Spruch von ihm:

„Wohl oft fand ich,
was Aug und Herz ergötzte, doch nie
was meine Heimat mir ersetzte.“

Wo sind denn hier die Bauarbeiter?:
Diese Frage haben sich während der Sommermonate ganz viele Gäste, Wanderer, Patienten des Gesundheitszentrums Raupennest und Badbesucher am Zugang vom Sportplatz (Rehefelder Straße) zum Galgenteich gefragt.

Die Brücke war gesperrt, nur es wurde nicht gebaut. Das ist besonders ärgerlich, da gerade der Juli viele Badelustige ins Naturbad Galgenteiche lockte. Richtig ist: Es musste gebaut werden, die Sanierungsarbeiten waren und sind wichtig und erforderlich, doch dies kann doch auch, liebe Landestalsperrenverwaltung, mit gegenseitiger Rücksichtnahme erfolgen. Altenberg ist nun mal ein touristisches Zentrum im Erzgebirge und ist auf viele zufriedene Gäste angewiesen. Niemand kann dafür Verständnis aufbringen, dass Wege und Brücken gesperrt werden, ohne dass dort Baumaßnahmen erfolgen. Nunmehr ist die Brücke verschwunden und der Bau geht weiter. (Siehe Foto 2)

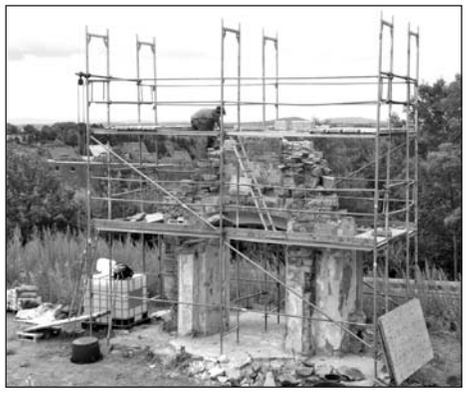
Sicherheitskonferenz im Ortsteil Fürstenau:
Gemeinsam mit der Vizepräsidentin des Sächsischen Landtages, Frau Andrea Dombois, hatte Bürgermeister Thomas Kirsten zu einer Sicherheitskonferenz nach Fürstenau eingeladen. Zu den Teilnehmern gehörten unter anderem der Polizeipräsident des Freistaates Sachsen, Herr Kann, der stellvertretende Revierleiter Herr Lehmann sowie weitere Kommunalpolitiker. Kernpunkt dieser Konferenz war die derzeitige Unsicherheit in der Grenzregion. Hier häufen sich die Einbrüche in Häuser, Schuppen und Garagen aber auch vor dem Gewerbegebiet Europark machen die Diebe nicht halt. Neben dem Schaden durch entwendetes Diebesgut, hier vorzugsweise Werkzeuge, ist für die Geschädigten der durch den Vandalismus angerichtete Schaden extrem hoch. Es werden Wasserleitungen, Fallrohre und Dachrinnen einfach so herausgerissen und müssen dann ja schnellstens wieder ersetzt werden.

Die Verantwortlichen der Polizei versicherten, dass die Beamten viele zusätzliche nächtliche Dienste geleistet haben, die Landes- und Bundespolizei ist ständig vor Ort, aber auch Undercover-Einsätze im Grenzgebiet gehören mittlerweile zum Sicherheitskonzept. Allerdings wurde auch die gute Nachbarschaftshilfe gelobt. Oftmals werden durch diese Aufmerksamkeit schon im Vorfeld ungewöhnliche Situationen erkannt. Deshalb bittet die Polizei auch weiterhin um Mithilfe und besondere Wachsamkeit zum Schutze des persönlichen Eigentums aber auch von dem der Nachbarn.
Bürgermeister Thomas Kirsten freute sich ganz besonders, dass das Team des Polizeipostens Altenberg mit einem weiteren Bürgerpolizisten verstärkt wird. Somit konnte im Ergebnis der Sicherheitskonferenz festgestellt werden, dass wir trotz Randregion keinesfalls nur ein „Randprodukt“ sind. Unsere Sorgen und Nöte sind bei der Polizei bekannt und uns wird geholfen. Foto

Arbeiten am Dach der Turnhalle im Ortsteil Zinnwald-Georgenfeld haben begonnen und Bürgermeister Thomas Kirsten hat sich vor Ort ein Bild davon gemacht. Nach Abschluss der Arbeiten am Dach werden noch Putzschäden beseitigt, es erfolgen Malerarbeiten, die Beleuchtung wird erneuert, die Holzverkleidung wird ausgebessert und an den Fenstern wird neue Gaze angebracht. Alles in allem wird die Turnhalle vor dem Winter noch fertig, so dass die Zinnwalder Vereine diese im Winter wieder nutzen können. Der Bürgermeister hofft, dass Ende September eine schöne Übergabe erfolgen kann.

Wahl der Ortsvorsteher bald abgeschlossen:
Bis zur Veröffentlichung dieser Ausgabe haben alle konstituierenden Sitzungen der neu gewählten Ortschaftsräte stattgefunden und alle Ortsvorsteher sind gewählt. Noch vor Redaktionsschluss wurden gewählt: Im Ortsteil Bärenfels Ulrich Bock und Stellvertreter Wieland Sartor sowie im Ortsteil Oberbärenburg Lothar Johne und Stellvertreter Ralph Kappelt. Anfang September (nach Redaktionsschluss) erfolgten die Wahlen im Stadtteil Bärenstein und im Ortsteil Rehefeld-Zaunhaus. Bürgermeister Thomas Kirsten nahm an allen 13 Sitzungen teil und führte die Wahlen durch.

Eingangsportal des ehemaligen Amtsgerichts wird restauriert:
Im August begannen die Restaurierungsarbeiten am Portal des ehemaligen Amtsgerichtes und späteren Gymnasiums. Mit der Restauration soll außerdem die Standfestigkeit des Portals gesichert und dafür gesorgt werden, dass der Wappenstein erhalten bleibt. Die Arbeiten sollen zur 125-jährigen Jubiläumsfeier der Schule abgeschlossen sein.



Behördliche Veröffentlichungen

Versprechen gehalten:
Noch im letzten Altenberger Bote wurde der schlechte und vor allem unsichere Schulweg zur Lauensteiner Grundschule beklagt. Mittlerweile ist dies jedoch Geschichte, denn die Stadt Altenberg hat ihr Versprechen gehalten und die Bankettverbreiterung in Auftrag gegeben. Die Bauarbeiten haben pünktlich begonnen und mit dem neuen Schuljahr ist für die Kinder der Weg in ihre Schule sicherer geworden.

Neue Technik für Pflege der Wanderwege und Loipen:
Der Stadt Altenberg stehen jetzt weitere Hilfsmittel für die Pflege der Wanderwege und Loipen zur Verfügung. Da die Wege oftmals sehr schmal sind, so dass der große Mulcher nicht zum Einsatz kommen kann, hat die Stadt Altenberg nunmehr ein Quad mit den dafür erforderlichen Mulcher angeschafft. Mit diesem Gerat ist es jetzt auch möglich schmalere Hohlwege, Graswege und Ränder entlang der Loipen zu mähen. Das ist sehr wichtig, da ansonsten im Winter zulange auf das erste Spuren gewartet werden müsste, wenn das Gras einfach nicht komplett vom Schnee bedeckt ist. Zur Ausrüstung am Quad gehören noch eine Motorsense, eine Kettensäge und eine Astsäge. Bürgermeister Kirsten übergab die neue Ausrüstung an Harald Berger vom Bauhof und Marcus Böhme von der Biathlonarena, denn auch dort soll die Technik mit genutzt werden. Obwohl der Bürgermeister nunmehr darauf hofft, dass sich auch ehrenamtliche Helfer finden, die das Loipennetz für die kommende Wintersaison mit vorbereiten, ließ er es sich nicht nehmen und testete im Altenberger Kurpark als erster den neuen Mulcher.

Herzlichen Glückwunsch Micha!

Unser Altenberger Biathlet Michael Rösch wurde bei den IBU Sommer Weltmeisterschaften im Biathlon Weltmeister in der Verfolgung, nachdem er sich vorher bereits die Silbermedaille im Sprint geholt hatte. Dazu die herzlichsten Glückwünsche – und herzlich willkommen zu Hause!

Für die kommende Saison wünschen wir Micha Rösch, der zwar inzwischen für Belgien startet, doch dennoch unser Biathlonheld ist und bleibt, beste Gesundheit und viele sportliche Erfolge!

Wir gratulieren unseren Senioren

Stadt Kurort Altenberg

am 16. September	zum 83. Geburtstag	Frau Kaulfürst, Margot
am 18. September	zum 71. Geburtstag	Herr Otto, Hans
am 18. September	zum 72. Geburtstag	Frau Dietrich, Ingrid
am 18. September	zum 86. Geburtstag	Frau Helbig, Margaretha
am 19. September	zum 84. Geburtstag	Herr Harzer, Kurt
am 20. September	zum 73. Geburtstag	Frau Reichel, Edeltraud
am 22. September	zum 78. Geburtstag	Herr Höntzsch, Rudolf
am 23. September	zum 73. Geburtstag	Frau Kühnel, Erika
am 24. September	zum 70. Geburtstag	Herr Hentzschel, Wolfram
am 24. September	zum 71. Geburtstag	Herr Dora, Wolfgang
am 24. September	zum 76. Geburtstag	Frau Sokatsch, Christa
am 25. September	zum 77. Geburtstag	Frau Zimmermann, Anneliese
am 27. September	zum 78. Geburtstag	Herr Seidel, Günter
am 29. September	zum 81. Geburtstag	Frau Höntzsch, Anna
am 29. September	zum 91. Geburtstag	Frau Stephan, Marianne
am 30. September	zum 87. Geburtstag	Frau Harzer, Sieglinde
am 01. Oktober	zum 80. Geburtstag	Frau Süß , Eva-Maria
am 02. Oktober	zum 74. Geburtstag	Herr Bohls, Hans-Georg
am 03. Oktober	zum 74. Geburtstag	Frau Kerschner, Christa
am 03. Oktober	zum 76. Geburtstag	Frau Schwaß, Karla
am 04. Oktober	zum 78. Geburtstag	Frau Riedel, Johanna
am 06. Oktober	zum 73. Geburtstag	Herr Dietrich, Jürgen
am 06. Oktober	zum 79. Geburtstag	Herr Foltin, Fred
am 08. Oktober	zum 72. Geburtstag	Frau Gundel, Käthe
am 08. Oktober	zum 76. Geburtstag	Frau Kühne, Anita
am 09. Oktober	zum 81. Geburtstag	Frau Bernhardt, Elly
am 10. Oktober	zum 71. Geburtstag	Frau Mühle, Hilde
am 13. Oktober	zum 85. Geburtstag	Frau Pätzold, Christa
am 13 .Oktober	zum 76. Geburtstag	Frau Rehn, Hannelore
am 14. Oktober	zum 73. Geburtstag	Frau Jäckel, Erika
am 14. Oktober	zum 87. Geburtstag	Herr Köhler, Hans-Günter

Kurort Bärenfels

am 19. September	zum 71. Geburtstag	Frau Kotte, Rosemarie
am 19. September	zum 85. Geburtstag	Frau Seifert, Irmgard
am 23. September	zum 73. Geburtstag	Frau Kempe, Christa
am 04. Oktober	zum 79. Geburtstag	Frau Siegel, Sonja

OT Falkenhain

am 18. September	zum 81. Geburtstag	Frau Günthermann, Elfriede
am 21. September	zum 70. Geburtstag	Herr Berger, Frank
am 04. Oktober	zum 92. Geburtstag	Frau Fehrig, Ingeborg
am 05. Oktober	zum 84. Geburtstag	Herr Berger, Arndt

OT Fürstenau

am 26. September	zum 73. Geburtstag	Herr Dietrich, Siegmar
am 28. September	zum 92. Geburtstag	Frau Kotte, Erna

OT Fürstenwalde

am 16. September	zum 76. Geburtstag	Herr Walther, Siegmar

OT Hirschsprung

am 12.Oktober	zum 85. Geburtstag	Frau Rudolf, Liesbeth

OT Kipsdorf

am 24. September	zum 77. Geburtstag	Frau Kuschel, Anneliese
am 06. Oktober	zum 72. Geburtstag	Herr Haupt, Frank
am 09. Oktober	zum 74. Geburtstag	Frau Mager, Ursula

OT Liebenau

am 18. September	zum 83. Geburtstag	Frau Worsch, Lieselotte
am 28. September	zum 81. Geburtstag	Frau Schubert, Irma

OT Löwenhain

am 22. September	zum 76. Geburtstag	Frau Walther, Ingrid
am 23. September	zum 78. Geburtstag	Frau Lehmann, Johanna
am 30. September	zum 82. Geburtstag	Frau Schönberger, Ursula
am 12. Oktober	zum 72.Geburtstag	Frau Herrmann, Gisela

OT Rehefeld-Zaunhaus

am 17. September	zum 91. Geburtstag	Frau Rehwald, Elisabeth
am 29. September	zum 77. Geburtstag	Herr Relitz, Horst
am 30. September	zum 77. Geburtstag	Herr Senft, Alfred

OT Schellerhau

am 19. September	zum 81. Geburtstag	Herr Friebel, Dieter
am 20. September	zum 71. Geburtstag	Herr Dr. Reich, Eberhard
am 24. September	zum 71. Geburtstag	Frau Böttcher, Gisela
am 28. September	zum 78. Geburtstag	Herr Neumann, Herbert
am 02. Oktober	zum 75. Geburtstag	Herr Kunze, Reiner
am 04. Oktober	zum 73. Geburtstag	Herr Liebschner, Ulrich

OT Waldidylle

am 16. September	zum 76. Geburtstag	Frau Warschau, Irmgard
am 04.Oktober	zum 70.Geburtstag	Herr König, Frank

OT Zinnwald-Georgenfeld

am 18. September	zum 81. Geburtstag	Herr Reichelt, Walter
am 19. September	zum 77. Geburtstag	Herr Burock, Herbert
am 21.September	zum 72. Geburtstag	Herr Hencke, Erich
am 21. September	zum 77. Geburtstag	Herr Rudolf, Werner
am 24.September	zum 70.Geburtstag	Herr Heinich, Joachim
am 27. September	zum 74. Geburtstag	Frau Hübner, Margit
am 29. September	zum 85. Geburtstag	Herr Kühnel, Meinrad
am 01. Oktober	zum 77. Geburtstag	Frau Ulbig, Irmgard
am 06. Oktober	zum 80. Geburtstag	Frau Gradtke, Johanna
am 10. Oktober	zum 79. Geburtstag	Frau Forker, Renate

Stadtteil Bärenstein

am 16. September	zum 73. Geburtstag	Herr Kühn, Wolfram
am 21. September	zum 81. Geburtstag	Frau Nöller, Waltraut
am 23. September	zum 73. Geburtstag	Frau Schlettig, Gudrun
am 25. September	zum 76. Geburtstag	Frau Ungermann, Gertraud
am 02.Oktober	zum 72.Geburtstag	Frau Wünsche, Brigitte
am 04.Oktober	zum 70. Geburtstag	Herr Berger, Konrad
am 06.Oktober	zum 70. Geburtstag	Herr Thomas, Günter
am 09. Oktober	zum 75. Geburtstag	Frau Uhlig, Krista
am 15.Oktober	zum 80. Geburtstag	Frau Lehmann, Gisela

Seniorenheim Bärenstein

am 20. September	zum 84. Geburtstag	Frau Wolf, Hildegard
am 21. September	zum 73. Geburtstag	Herr Rudolf, Peter
am 21. September	zum 87. Geburtstag	Frau Teuber, Erika
am 25. September	zum 85. Geburtstag	Frau Teichmann, Irmgard
am 04. Oktober	zum 92. Geburtstag	Frau Stenzel, Hildegard
am 09. Oktober	zum 88. Geburtstag	Herr Walther, Gerhard
am 29. September	zum 74. Geburtstag	Frau Brünner, Brigitte
am 02. Oktober	zum 81. Geburtstag	Frau Dietrich, Christa
am 02. Oktober	zum 75. Geburtstag	Herr Mörl, Horst
am 07. Oktober	zum 72. Geburtstag	Frau Bernhardt, Doris
am 09. Oktober	zum 75. Geburtstag	Frau Mende, Rosemarie
am 13. Oktober	zum 84. Geburtstag	Herr Micklisch, Gerthold
am 15. Oktober	zum 78. Geburtstag	Herr Meißner, Manfred

Stadtteil Geising

am 17. September	zum 78 Geburtstag	Frau Lehmann, Christine
am 17. September	zum 77. Geburtstag	Frau Wolf, Lieselotte
am 22. September	zum 72. Geburtstag	Frau Luft, Ingrid
am 22. September	zum 76. Geburtstag	Herr Stoppok, Ewald
am 23. September	zum 75. Geburtstag	Herr Schönberger, Eberhard
am 24. September	zum 85. Geburtstag	Frau Heinze, Elisabeth
am 24. September	zum 82. Geburtstag	Frau Legler, Isolde
am 24. September	zum 75. Geburtstag	Herr Linke, Adolf
am 26. September	zum 76. Geburtstag	Frau Werner, Irene
am 28. September	zum 75. Geburtstag	Frau Böhme, Rita

Stadtteil Lauenstein

am 19. September	zum 76. Geburtstag	Herr Knauthe, Heinz
am 19. September	zum 76. Geburtstag	Frau Micke, Hannelore
am 20. September	zum 74. Geburtstag	Herr Segebrecht, Detlef
am 22. September	zum 72. Geburtstag	Herr Seliger, Oswald
am 26. September	zum 82. Geburtstag	Herr Richter, Gerolf
am 07. Oktober	zum 78. Geburtstag	Frau Kertscher, Ingrid
am 08. Oktober	zum 70. Geburtstag	Frau Wehner, Kriemhilde
am 11. Oktober	zum 82. Geburtstag	Frau Mende, Christel

Geboren sind:

Dietze, Florian Moritz	ST Geising am 09. Juli 2014
Reinke, Maila	ST Bärenstein am 12. Juli 2014
Schreier, Jenna	Kurort Stadt Altenberg am 19. Juli 2014
Borngräber, Luca Alan	OT Kipsdorf am 22. Juli 2014
Sachse, Markus	ST Lauenstein am 28. Juli 2014
Poschitzke, Till	ST Bärenstein am 31. Juli 2014
Kästner, Clara-Marie	Kurort Stadt Altenberg am 05. August 2014

Geheiratet haben:

Kadner, Robert und Romina
ST Geising, am 26. Juli 2014

Klein, Volkmar und Börner, Nicole
OT Fürstenau, am 02. August 2014

Liebschner, Alexander Christian und Giemsa, Julianna,
Kurort Stadt Altenberg, am 08. August 2014

Behrendt, Achim und Sachs, Andrea
OT Liebenau, am 09. August 2014

Kempe, Hannes und Julia
OT Zinnwald-Georgenfeld, am 16. August 2014

Gestorben sind

Wielebski, Bernd
Kurort Stadt Altenberg
am 14. Juli 2014

Seifert, Günter Arno
ST Bärenstein
am 18. Juli 2014

Curdas, Franz
ST Bärenstein
am 30. Juli 2014

Vach, Arno
OT Schellerhau
am 30. Juli 2014

Guber, Wolfgang
Kurort Stadt Altenberg
am 03. August 2014

Konsilewitsch, Otto
OT Zinnwald-Georgenfeld
am 07. August 2014

Dittrich, Waltraud
ST Geising
am 08. August 2014

Kaden, Gerhard
Kurort Stadt Altenberg
am 10. August 2014

Behördliche Veröffentlichungen

Goldene Hochzeit feierten

Edeltraut und Peter Bellmann,
OT Zinnwald-Georgenfeld
am 25. Juli 2014

Milena und Arthur Vogl,
Kurort Stadt Altenberg
am 8. August 2014

Hildegard und Siegfried Schmidt
ST Geising
am 22. August 2014

Diamantene Hochzeit feierten

Gerda und Heinz Görl,
OT Zinnwald-Georgenfeld
am 7. August 2014

Annemarie und Gerhard Reuter,
Kurort Stadt Altenberg
am 4. September 2014

Öffentliche Bekanntmachung des Landratsamtes des Landkreises Sächsische Schweiz-Osterzgebirge, unteren Wasserbehörde, zur Anpassung der Kleinkläranlagen an den Stand der Technik

Diese öffentliche Bekanntmachung richtet sich an alle Grundstückseigentümer die ihr häusliches Abwasser in einer Kleinkläranlage reinigen,

- die noch nicht dem Stand der Technik entspricht,
- die direkt in ein Gewässer einleitet oder das behandelte Abwasser auf dem Grundstück versickern lässt und
- für die keine Übergangslösung, d. h. befristete Erlaubnis nach § 2 Abs. 2 Kleinkläranlagenverordnung (unmittelbar anstehender Anschluss an ein öffentliches Abwassernetz) existiert.

Es ist gesetzlich vorgeschrieben, dass Kleinkläranlagen dem Stand der Technik entsprechen, d. h. eine vollbiologische Reinigungsstufe besitzen müssen. Kleinkläranlagen, die nicht dem Stand der Technik entsprechen, sind nachzurüsten, soweit das geltende Abwasserbeseitigungskonzept des zuständigen Abwasserzweckverbandes bzw. der Gemeinde den weiteren Betrieb der Kleinkläranlage vorsieht.

Anstelle der Nachrüstung der vorhandenen Kleinkläranlage kann auch eine abflusslose Grube errichtet werden. Hierbei ist aber zu gewährleisten, dass das gesamte häusliche Abwasser (Toiletten-, Küchen- und Badeabwässer) gesammelt und dem zuständigen Abwasserzweckverband bzw. der Gemeinde überlassen wird.

Welche Art der Entwässerung das Abwasserbeseitigungskonzept für ein Grundstück vorsieht, ist beim zuständigen Abwasserzweckverband bzw. der Gemeinde zu erfragen.

Für die Nachrüstung von Kleinkläranlagen, die nach dem geltenden Abwasserbeseitigungskonzept über 2015 hinaus betrieben werden sollen und noch nicht dem Stand der Technik entsprechen, hat der Gesetzgeber eine Übergangszeit vorgesehen, innerhalb der durch den Anlagenbetreiber eine entsprechende Nachrüstung zu erfolgen hat.

Diese Übergangszeit endet am 31. Dezember 2015.

Nach Ablauf des 31. Dezember 2015 **erlischt das Wasserrecht,** das bisher eine Einleitung der mechanisch oder teilbiologisch behandelten Abwässer in ein Gewässer bzw. deren Versickerung auf dem Grundstück erlaubt hat.

Die untere Wasserbehörde ist daher gehalten, Kleinkläranlagen die ab dem 1. Januar 2016 noch nicht dem Stand der Technik entsprechen, im Regelfall **verschließen** zu lassen. Bis zur erfolgten Nachrüstung können die Anlagen dann nur noch als abflusslose Grube betrieben werden. Dabei ist deren Dichtheit sicherzustellen. Die hierdurch anfallenden Entsorgungskosten hat der jeweilige Anlagenbetreiber zu tragen.

In nachgewiesenen Härtefällen und in den Fällen, in denen der Anlagenbetreiber die Nichteinhaltung des Termins nicht verschuldet hat bzw. wo ein Anschluss an ein öffentliche Abwassernetz bis 2018 noch ansteht, kann im Einzelfall und ausnahmsweise eine vorübergehende Duldung der Einleitung des – wenn auch mangelhaft – gereinigten Abwassers erfolgen.

Von einem fehlenden Verschulden kann regelmäßig nur dann ausgegangen werden, wenn der Anlagenbetreiber nachweist, dass er rechtzeitig alle notwendigen Maßnahmen ergriffen hat, um die Frist einzuhalten. Das setzt voraus, dass noch im Jahr 2014 ein Vertrag über die Lieferung und den Einbau einer Kleinkläranlage nach dem Stand der Technik abgeschlossen wurde, in dem das beauftragte Unternehmen verpflichtet worden ist, die Umrüstung spätestens bis 31. Dezember 2015 durchzuführen.

Die Gewässereinleitung oder Versickerung von Abwasser aus einer Kleinkläranlage die ab 1.01.2016 nicht dem Stand der Technik entspricht, stellt eine Ordnungswidrigkeit dar und kann mit einem Bußgeld in empfindlicher Höhe geahndet werden.

Aktuell wird die Neuerrichtung/Nachrüstung von Kleinkläranlagen bzw. die Umstellung auf eine abflusslose Grube durch das Sächsische Staatsministerium für Landwirtschaft und Umwelt gefördert. Förderbank ist die Sächsische Aufbaubank.

Anträge auf Förderung sind über den zuständigen Abwasserzweckverband oder die zuständige Gemeinde einzureichen. Eine Förderung setzt voraus, dass mit dem Bauvorhaben vor dem 31. Dezember 2015 begonnen wird.

Seit dem 18. Februar 2014 wird von der Sächsischen Aufbaubank auch ein Darlehensprogramm für Kleinkläranlagen angeboten.

Grundstückseigentümer, die derzeit noch eine Kleinkläranlage betreiben, die nicht dem Stand der Technik entspricht, sollten sich zur Vermeidung späterer Nachteile zeitnah mit dem zuständigen Abwasserzweckverband/der Gemeinde in Verbindung setzen, um das weitere zeitliche und inhaltlichen Vorgehen abzustimmen.

Weitere Informationen auf unserer Homepage: www.altenberg.de

Behördliche Veröffentlichungen

Zinnwald-Georgenfeld – Der neue Ortschaftsrat stellt sich vor

Nach der Kommunalwahl fand am 31.07.2014 die konstituierende Sitzung des neuen Ortschaftsrates von Zinnwald-Georgenfeld statt. Unser Bürgermeister Thomas Kisten verpflichtete die neuen Ortschaftsräte Roswitha Liebscher, Ellen Renner-Müller, Beate Tooren, Henry Beeckmann, Lars Schwenke, Axel Gödiker, Jan Ziegert. Die weiteren Räte Uwe Kaden und Christoph Kolde wurden nach ihrem Urlaub in der nächsten Sitzung des Ortschaftsrates am 04.09.2014 verpflichtet.
Zum Ortsvorsteher wählte der neue Ortschaftsrat Hans-André Tooren und Henry Beeckmann zu seinem Stellvertreter.
Die Freie Wählervereinigung Zinnwald-Georgenfeld stellt alle Vertreter des Ortschaftsrates. Die Räte bitten alle Einwohner sich aktiv an der Gestaltung des Ortes zu beteiligen und ihre Anliegen zeitnah und zahlreich an sie heranzutragen. Die Sitzungstermine und Tagesordnungspunkte werden frühzeitig bekanntgegeben und in den Schaukästen ausgehängt. Wir bitten um Beachtung.

Ortschaftsrat Zinnwald-Georgenfeld

Tour der Hoffnung 2014 startete in Altenberg

Die jährlich stattfindende Tour der Hoffnung, bei der Spenden für krebs- und leukämiekranke Kinder gesammelt werden, wurde vor 31 Jahren von Prof. Dr. med. Fritz Lampert in Gießen ins Leben gerufen.
Seit 1983 sind über 30 Millionen Euro für Kinderkliniken im In- und Ausland gespendet worden. Dabei kamen die Gelder – dies ist besonders herauszustellen – bis auf den letzten Cent den kranken Kindern zugute. Durch das große ehrenamtliche Engagement des Organisations-Teams fallen weder Personal- noch Verwaltungskosten an. Die Kosten der Tour werden seit Jahren von namhaften Sponsoren getragen. Große Firmen und Institutionen sorgen dafür, dass in der Tat jeder gespendete Euro auch zu 100% dort ankommt, wo diese Gelder dringend benötigt werden.
In diesem Jahr begann die 314 Kilometer lange Radtour für den guten Zweck wie üblich mit einem Prolog in Gießen und führte an den folgenden Tagen über Routen in Sachsen. Dabei wurden Stopps entlang der Strecken eingelegt, wo die Radler von Ministern, Landräten, Bürgermeistern und Firmenvertretern empfangen wurden, die ihren Spendenbeitrag für die „Tour der Hoffnung“ 2014 überreichen.
Der Start der Tour erfolgte am 07. August bei uns in Altenberg im Erzgebirge mit dem Tagesziel Dresden und im Nachhinein kann man sagen, es war ein toller und gelungener Auftakt. Die etwa 200 Radler und 50 Helfer fühlten sich bei uns wohl und nahmen natürlich die Spenden, welche im Vorfeld eifrig gesammelt wurden, gern entgegen. Bürgermeister Thomas Kirsten begrüßte das prominente Starterfeld und radelte selbst auf der ersten Etappe mit. Selbstverständlich dankte er auch den Organisatoren vor Ort, die zum Tourbeginn ein kleines Fest des Sports organisierten und somit viele, viele Besucher zum Startpunkt an den Liftparkplatz lockten. Hier ging sein Dank an Frau Wehner von der sportcollection Altenberg und an das Tourist-Info-Büro. Weiterhin dankte der Bürgermeister vor allem auch Diana Sartor und Gaby Kohlisch für ihr bereits jahrelanges Engagement für die Tour der Hoffnung und dafür, dass es ihnen gelungen ist, diese 2014 nach Sachsen und somit auch nach Altenberg zu holen.
Selbstverständlich wurden auch bei uns eifrig Spenden gesammelt und stellvertretend für alle großen und kleinen Spender danken wir den Firmen: Herbrig & Co. GmbH, Spinner Lauenstein GmbH, Gurofa GmbH, FeinwerkTechnik Geising GmbH und dem Hotel „Lugsteinhof“, der als Versorger der Tour-Teilnehmer und Helfer den größten Spendenanteil in unserer Stadt leistete, die es ermöglichten, dass die Stadt Altenberg fast 9.000,00 Euro auf das Spendenkonto überweisen konnte und so einen wichtigen Beitrag dafür leistet, dass kranken Kindern geholfen werden kann und dass auch für die Forschung Mittel zur Verfügung stehen.

Vorschau

Ausschreibung 4. Betriebsmeisterschaft in Geising im November 2014

Sehr geehrte Damen und Herren!
Der Curlingverein Geising plant wieder zum Saisonauftakt im am **9. November 2014** die **4. Betriebsmeisterschaft im Curling** mit vorrangig einheimischen Unternehmen durchzuführen.
Die Betriebsmeisterschaft soll dazu beitragen in erster Linie die Freude am Curlingsport zu finden und natürlich auch den Teamgeist zu wecken. Die Teams, welche sich zu dieser Meisterschaft treffen werden, spielen auf dem gleichen Niveau (Amateurmannschaften) mit der Möglichkeit, ein Teammitglied aus dem Curlingverein zu integrieren. Auch können sich Spieler aus mehreren Firmen zu einem Team (Spielergemeinschaft) zusammenschließen. Da sich die Meisterschaft auf einen Tag beschränkt ist die Teilnahme von maximal 10 Teams möglich.

Die Betriebsmeisterschaft ist wie folgt geplant:
- Termin: Sonntag, den 09. November 2014
- Beginn: voraussichtlich 9.00 Uhr
- Startgeld: 100,00 € pro Team (4 Mitglieder + Ersatzspieler)

Im Startgeld enthalten sind:
- 3 Spiele garantiert
- 1 Mittagsbuffet
- Wander-Pokal für den 1. Platz
- Preise Platz 1 bis 3

1. SCV GEISING

Wir hoffen, das Interesse an dieser Betriebsmeisterschaft geweckt zu haben und würden uns über eine Teilnahme an diesem Event sehr freuen. Sollten Sie sich für eine Teilnahme nach der Beratung in Ihrem Kollegenkreis entschieden haben, dann geben Sie die beigefügte Anmeldung bis zum 17. Oktober 2014 zurück.
Natürlich stehen wir Ihnen auch für offene Fragen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen
Martina Meißner
Vorsitzende 1. Sächsischer Curlingverein Geising

Ich bitte Sie um Anmeldung bis zum 17.10.2014 – Danke.

Absender/ Firma/Teamname

_____

_____

Unterstützung durch Verein: ❑ Ja ❑ Nein

Anzahl der Personen (max. 5/Team):

An:
Martina Meißner
Vorsitzende 1. SCV Geising
Stadtteil Geising
Dresdner Straße 1 a
01778 Altenberg
Telefax: 035056 38922

15 Jahre Pro Jugend e.V.

- **bis 12.09.2014 (Parksäle Dippoldiswalde, täglich 18 Uhr bis 20 Uhr geöffnet)**
  Ausstellung „Rechts rockt Sachsen – neonazistische Jugendkultur in Sachsen“
- **12.09.2014 (Uhrzeit: 15 Uhr bis 20 Uhr)**
  Jugend- und Demokratiemeile rund um die Parksäle Dippoldiswalde
- **13.09.2014 (Parksäle Dippoldiswalde ab 21 Uhr/P 16)**
  „15 Jahre Pro Jugend e.V. - Die Fatsche“

Ausstellung „Rechts rockt Sachsen“: Auf 24 Ausstellungstafeln werden Entwicklungen und Tendenzen der rechten Szene sowie Merkmale, Codes und Symboliken aufgezeigt. Die Ausstellung richtet sich an alle interessierten Bürger und Bürgerinnen und ist kostenfrei.
Der Pro Jugend e.V. feiert am 12.09.2014 das 15-jährige Bestehen des Projektes „mobile Soziale Arbeit“. Um diesen Anlass gebührend zu feiern, veranstalten wir an diesem Tag eine Jugend- und Demokratiemeile auf dem Gelände der Parksäle in Dippoldiswalde. Für buntes Programm, welches ab 15:00 Uhr beginnt, ist gesorgt. Mit Rückblick auf die vergangenen 15 Jahre gibt es eine Ausstellung über den Pro Jugend e.V. zu besichtigen.
Außerdem wird es einen Kurzfilm über die alltägliche Sozialarbeit der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen geben. Auf das Rahmenprogramm darf sich auch gefreut werden: Vom Bogenschießen über Flohmarkt, Beatbox und Breakdance-Action, ein Graffiti-Workshop und ein Auftritt der Band Broken Woods wird einiges geboten. Für das leibliche Wohl ist natürlich auch gesorgt.
Am Samstag, den 13.09.2014 veranstaltet der Verein eine Technoparty für junge Menschen in der Parksäle Dippoldiswalde. An den Turntables stehen regionale DJ’s aus den Jugendclubs, welche vom Pro Jugend e.V. unterstützt werden.

Wir freuen uns auf ein buntes und vielfältiges Programm und auf viele Besucher!

Euer/ Ihr Pro Jugend-Team

Pro Jugend e.V.
Verein für mobile Soziale Arbeit

ReformationsFest Lauenstein 2014

Nach dem großen Erfolg, der Bibelausstellung im Jahre 2012 haben sich die Organisatoren des Reformationstages entsprechend des diesjährigen Mottos „Luther und die Musik“ entschlossen, eine Ausstellung mit alten Gesangbüchern zu organisieren.
Dazu rufen wir Sie, sehr verehrte Leser auf, diese Ausstellung zu unterstützen. Im Osterzgebirgsmuseum Schloss Lauenstein (Tel.: 03 50 54 - 2 54 02) werden nach vorheriger Absprache alte und interessante Gesangbücher gesammelt, um dies dann in der Schlosskapelle zum ReformationsFest unseren zahlreichen Besuchern präsentieren zu können. Wir bitten sie auch dieses Jahr unser Vorhaben zu unterstützen.

Organisationsbüro ReformationsFest 2014

Riedel-Verlag & Druck KG 03722 50 50 90

Vorschau

Libellen – die Jäger der Lüfte

Ist der Titel einer Ausstellung, die das Rentnerehepaar Karin und Lothar Brümmer im Ausstellungsraum des Botanischen Gartens Schellerhau zeigt.

Lothar (74) Beruf Forstwirt/ Fernmeldeingenieur ; Karin (72) Kindergärtnerin. Seit Jahren beschäftigen sie sich mit der Makro-Fotografie und sie zeigen nach „ Schmetterlinge im Osterzgebirge“ jetzt ihre 2. Ausstellung im Botanischen Garten. Die Vielfalt der Arten, ihre Ansprüche an den Lebensraum sowie ihre Merkmale werden in zahlreichen (ca. 30) mit erläuternden Texten versehenen Fotos dargestellt. Weltweit sind über 5000 Libellenarten bekannt, 81 davon kommen auch in Deutschland vor. In Sachsen sind 68 Arten nachgewiesen, von denen aber einige seit Jahren nicht mehr beobachtet werden konnten. Für den Menschen sind sie völlig ungefährlich - sie besitzen weder Stachel noch Saugrüssel und Gift hat auch keine Einzige.

Der Flugapparat der Libellen ist einzigartig im Tierreich. Vier durch starke Muskeln angetriebene und einzeln steuerbare Flügel verleihen ihnen eine erstaunliche Manövrierfähigkeit. Sie erreichen Beschleunigungswerte, die selbst von Rennwagen nicht erreicht werden. Sebastian Vettel wäre erstaunt, dass die Beschleunigungswerte einer Libelle ausreichen würden um ihn in 0,5 Sek. Vom Stand auf 100 km/h zu bringen.
Libellen ernähren sich nicht von Nektar also sind auch „schöne“ Aufnahmen von Libellen auf Blumen nicht zu erwarten. Sie laufen auch ihrer Beute nicht nach, denn zum Laufen sind ihre Beine nicht geeignet. Sie können damit nur ihre Sitzhaltung korrigieren. Leider können die meisten Menschen in Deutschland keine einzige dieser faszinierenden Tiere bestimmen. Die Schau will dazu beitragen das zu ändern, denn man kann nur schützen was man kennt. 60 Prozent der Libellenarten in Deutschland gelten

als gefährdet, 17 Arten sind vom Aussterben bedroht. Libellen sind nicht nur die Jäger der Lüfte (Ihre Beute, meist Insekten, ergreifen sie fast ausschließlich im Flug) sondern auch die Jäger des Wassers (bis zu 7 Jahren leben die Larven räuberisch im Wasser, an das jede Art spezielle Ansprüche stellt). Einige Arten (z.B. Quelljungfern) gelten als Indikator für eine hohe Wasserqualität. Der Schutz der Libellen ist in erster Linie der Schutz ihrer Lebensräume besonders der Gewässer. Das Naturschutzgroßprojekt „Bergwiesen im Osterzgebirge“ trägt mit der Wiedervernässung von Mooren zur Ausweitung der Lebensräume einiger besonders gefährdeter Arten bei. Auch neu angelegte Gewässer wie der Trinkwasserspeicher Altenberg und der Triebischsee im Tharandter Wald entwickelten sich zu artenreichen Libellengewässern. Da einige Arten auf fischfreie Kleingewässer angewiesen sind führt das Aussetzen von Fischen (überzählige Aquarienfische u.a.) zur Gefährdung von Arten.

Ein Besuch des Botanischen Gartens Schellerhau verbunden mit dem Besuch der Fotoschau ist gerade im Herbst ein lohnenswertes Ausflugsziel. Die Eröffnung der Fotoschau erfolgte am 01.09.2014. Sie endet mit dem Beginn der Winterruhe des Botanischen Gartens Ende Oktober.

Weitere Informationen auf unserer Homepage: www.altenberg.de

Anzeigen

Vorschau

10 Jahre erfolgreiche Arbeit in der Galerie Geißlerhaus Bärenstein

Schon längst ist die Galerie „Geißlerhaus“ in Bärenstein kein Geheimtipp mehr, Besucher aus nah und fern kommen zu den Veranstaltungen und die fünfzig Sitzplätze reichen mitunter nicht aus, um alle Kultur- und Kunstbegeisterten zu fassen.
Das Spektrum der gestalteten Themen ist weit gefächert und reicht von regionalen Themen wie Heimat- und Bergbaugeschichte, Naturschutz über Kunstausstellungen, Vernissagen, Konzerte, Lichtbildervorträge bis zu Filmpräsentationen.
Außerdem wurde das Haus zu einer Plattform für die Schüler des „Glückauf“-Gymnasiums Dippoldiswalde/Altenberg, die hier bereits ausstellten und verschiedene Veranstaltungen durchführten, auch im Rahmen der 125-Jahrfeier dieses Gymnasiums in diesem Jahr.
Seit 2011 besteht zur Verwirklichung aller Vorhaben der aktive Verein „Freundeskreis Geißlerhaus e. V.“. Mittlerweile gehören ihm 33 Mitglieder an – Schüler, Studenten, Rentner, Berufstätige aus vielen Bereichen, die regelmäßig mithelfen zu planen, vorzubereiten und auszugestalten. Neue Vereinsmitglieder sind herzlich willkommen.

Der Plan für das umfangreiche Herbstprogramm beinhaltet z.B.:

- **Ausstellung: 13.09. bis 29.11.2014**
  Spurensuche, Erika Liebig, Zeichnungen

- **Literatur: Donnerstag, 25. September 2014, 18.00 Uhr**
  Erzählungen und Lyrik „Dem Leben zu Hilfe kommen-Schreiben?!“ Christine Abraham / Erfurt

- **Film: Samstag, 11. Oktober 2014, 19.00 Uhr**
  „Banklady“ und der Kriminalroman von
  Claudia Kühn / Berlin
  Die Autorin beantwortet Ihre Fragen.

- **Kunst: Dienstag, 14. Oktober 2014, 18.00 Uhr**
  „Der Altenberger Maler – Hans Richard Heinmann“
  Malerei und Lyrik im Dialog – zusammengestellt und ausgewählt von Schülern des LK Deutsch 11 Altenberg
  Einführung zu Maler und Werk: Edith Kamprath

- **Geschichte: Freitag, 07. November 2014, 19.00 Uhr**
  „Die Auswirkungen des 1. und 2. Weltkrieges auf das Städtchen Bärenstein“ – Vortrag des Bärensteiner Ortschronisten Helmut Richter

- **Musik: Samstag, 29. November 2014, 20.00 Uhr**
  „Sonidos Del Mar – Klänge des Meeres“ mit den Guitarreros Geschwister Schubert / Dresden
  (Flamenco Nueva, Latin und Bossa Nova)

Interessierte sind herzlich zu den kommenden Veranstaltungen eingeladen.

Die Büroräume im Erdgeschoss sind frei geworden und stehen für eine neue Nutzung offen. (siehe Anzeigenteil) Hier wird ein neuer Mieter gesucht, der die Galerieräume im Obergeschoß bei Bedarf mit nutzen kann und der dem Galeriekonzept aufgeschlossen gegenübersteht.
Freundeskreis Geißlerhaus e.V.

- **Kontakt:**

Galerie Geißlerhaus, Bahnhofstraße 6, 01773 Altenberg – Bärenstein, www.geisslerhaus.de

Parkmöglichkeit am Markt
sonntags geöffnet
am 14.9./21.9./28.9. und 5.10./12.10./19.10.
von 14.00 - 18.00 Uhr und nach telefonischer Anmeldung
unter mobil 0173 95 62 007 oder mobil 0175 90 800 11

Anzeigen

Beilagenhinweis:

Dieser Ausgabe des Altenberger Boten liegen folgende Beilagen bei:

- ➜ Hotel Lugsteinhof
- ➜ Autohaus Schneider Dippoldiswalde
- ➜ Riedel Verlag & Werbung KG: Eigenwerbung

Weitere Beilagen sind nicht Bestandteil dieser Zeitung.

Anzeigen, Werbebeilagen und sonstige Druckanfragen:
03722/50 50 90
info@riedel-verlag.de
RIEDEL Verlag & Druck KG

Vorschau

Stadt- und Schulbücherei informiert

Veranstaltungen:

Zur Abschlussveranstaltung „Buchsommer 2014“ mit Verlosung der Büchergutscheine sind alle Schüler/innen herzlich eingeladen, die mindestens 3 Bücher aus dem Buchsommer-Angebot gelesen haben. Der Termin wird noch bekanntgegeben.

Kilian-Kinderliteratur anders 2014:
Klassik verstehen – Romeo und Julia

Für Schülerinnen und Schüler der 9. Klassen des Gymnasium Altenberg bieten die Dresdner Theaterpädagogen Silke Führich und Reinhardt O. Schuchart am **24.09.14, 9.30 Uhr** eine szenische Lesung in verdichteter Textfassung zum Stück „Romeo und Julia“ nach William Shakespeare an. Die Veranstaltung findet im Rathaussaal statt.

Belletristik:

- Gabaldon – „Ein Schatten von Verrat und Liebe“
- Bowen – „Bob und wie er die Welt sieht“
- Hayali – „Is was Dog? Mein Leben mit Hund und Haaren“

Fachbuch:

- Wanderführer Zugspitze
- Granny Squares
- Knooking – „Stricken mit der Häkelnadel“

Kinder-und Jugendbuch:

- Mein Lotta-Leben
- Dear Dumb Diary I/II
- Ich bin’s Oda!

Hörbücher

- Die drei ??? Kids
- Das kleine Erdmännchen Gustav
- Das Känguru-Manifest

DVD\Blu-ray\3-D

- Rio 2
- 21 Jump Street
- Barbie und die geheime Tür

Nitzsche, Leiterin der Bibliothek

Streuobstwiesenfest

Im Rahmen des Projektes „Obst-Wiesen-Schätze – Den Reichtum unserer Kulturlandschaft neu entdecken“ lädt der Landschaftspflegeverband Sächsische Schweiz-Osterzgebirge e.V. alle Interessierten zu unserem Streuobstwiesenfest am **14. September 2014** in den Lindenhof nach Ulberndorf bei Dippoldiswalde ein.
Zwischen **10.00 bis 17.00 Uhr** werden alle Fragen rund um die Streuobstwiese von verschiedenen Fachständen wie zum Beispiel Pflanzendoktorin Frau Bartholomay und dem Insektenkundler Herrn Dr. Reike beantwortet. Besuchen Sie unsere Obstsortenschau und lassen Sie gleich noch Ihre mitgebrachten Äpfel oder Birnen von Pomologen bestimmen.

Auch ein buntes Naturmarkttreiben mit regionalen Produkten sowie Handwerkskunst sorgen neben unserer traditionellen Pilzausstellung für eine gute Unterhaltung. Gern können Sie Ihre eingesammelten Pilze mitbringen und von Pilzsachverständigen bestimmen lassen.

Als besondere Angebote finden Exkursionen zu den Themen „Lebensraum Streuobstwiese“ und „die Welt der Bienen“ auf dem Gelände des Lindenhofes statt. Außerdem werden die Gewinner des Wettbewerbes 2014 „Wer hat die wertvollste Streuobstwiese“ bekanntgegeben sowie öffentlich prämiert.

Seien Sie mit dabei, wenn es Spannendes und Wissenswertes über unser Kulturgut „Streuobstwiese“ zu entdecken gibt.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Mehr Infos unter www.obst-wiesen-schaetze.de
Landschaftspflegeverband Sächsische Schweiz-Osterzgebirge e.V.

Anzeigen

Kleinanzeigen in Ihrem Amtsblatt
(03722) 505090

RIEDEL
Verlag & Druck KG
Anzeigentelefon:
03722/50 50 90

Anzeigen

Vorschau

„Spielend lernen – Entdecke den Wald“

Der Forstbezirk Bärenfels lädt zum Familienfest ein

Der Forstbezirk Bärenfels lädt am **21. September 2014 von 10 – 17 Uhr** zum **Familienfest** in das Waldschulheim Wahlsmühle ein. Das Motto lautet „Spielend lernen – Entdecke den Wald“. Das Haus steht an diesem Tag wieder allen Natur- und Waldinteressierten offen.

Organisiert wird das Fest vom Forstbezirk mit der Unterstützung vieler regionaler Unternehmen und Verbände. Neben Rundgängen in den Waldschulheimgebäuden gibt es viele Erlebnismöglichkeiten rund um den Gebäudekomplex.

Das breitgefächerte Angebot reicht von der Waldpädagogik über Waldbewirtschaftung und Imkerei bis zu einer Pilzberatung.

Die Lehrausbildung stellt den Beruf des Forstwirtes vor, große Forstmaschinen und ein Rückepferd sind zum Greifen nah, Bastelangebote reichen von Forsttraktoren bis hin zu Nistkästen.

Vielfältige gastronomische Angebote runden den Tag ab.

„Waldschulheim Wahlsmühle", Niederpöbel 37,
01762 Schmiedeberg
(an der Verbindungsstraße S 183)

Anzeige(n)
Anzeigen

Rückblick

Dankeschön sagt das Heimatquintett

All jenen, die zum 25-jährigen Bestehen an uns gedacht haben und Glückwünsche überbrachten möchten wir auf diesem Weg ein herzliches Dankeschön sagen.
Ebenfalls wollen wir uns bei Frau Gelbrich und ihren Mitarbeitern vom Schloss Lauenstein, den vielen Freunden und Eltern der mitwirkenden Kinder die uns bei der Vorbereitung und Durchführung dieser Veranstaltung unterstützt haben danken.
Im wunderschönen Ambiente des Wappensaales wurde diese Veranstaltung mit den „Kleinen Lauensteiner Falken“ zu einem unvergesslichen und schönen Nachmittag. Den mitwirkenden Kindern, die ihr Bestes gaben wünschen wir weiterhin viel Erfolg bei der Pflege der erzgebirgischen Mundart. Das Publikum dankte allen Mitwirkenden mit viel Beifall und das ist ja bekanntlich des Künstlers bester Lohn.
Danke sagt das Heimatquintett Lauenstein

Abschlussfeier der Stahljunioren D

Am Samstag den 19.07.2014 feierten wir zusammen mit den Eltern des gesamten Teams der BSG Stahl Altenberg D-Junioren unseren wohl verdienten Saisonabschluss.
Mit einem Freundschaftsspiel gegen die Schmiedeberger Auswahl begann der Tag 10.00 Uhr auf dem Sportplatz der BSG. Bei großer Hitze kämpften sich beide Mannschaften zum Mittag. Nach dem Abpfiff und dem Elferschießen lief der Grill auf Hochtouren. Gemeinsam ließen wir uns das frisch Gegrillte sowie eine umfangreiche Auswahl an Salaten schmecken. 15.00 Uhr dann der Höhepunkt dieses Tages. Mit einer Auswahl an statistischen Werten wurde die letzte Saison und auch die 4 Jahre Kleinfeldfussball noch einmal in die Köpfe der Kinder und deren Eltern gebracht. Die Spielerehrung zur Erfolgssaison 2013/14 folgte im Anschluss. Nachdem der Torschützenkönig Dustin Luft für seine 41 Treffer ausgezeichnet wurde kamen die 4 „Dauerbrenner“ zur Ehrung. Pascal Lieber, Maurice Müller, Dustin Luft und Nino Beer waren die 4 Spieler die jedes Spiel in dieser Saison antraten und bekamen dafür auch die Anerkennung in Form eines Glaspokales. Zum Schluss wurde jeder Spieler des gesamten Teams mit einer Glasmedaille geehrt. Jeder Einzelne hat einen Beitrag zum Erfolg geleistet und somit auch die Auszeichnung zur Vizemeisterschaft verdient. Bei großer Hitze, guter Laune und auch dem einen oder anderen

Getränk feierten das Team und deren Eltern bis in die späten Abendstunden!
An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Beteiligten für die große Unterstützung und das entgegengebrachte Vertrauen der vergangenen Spielzeit bedanken. Herzlichen Dank auch bei der Firma Leuteritz aus Bärenstein die es uns immer ermöglichte bei vielen Auswärtsspielen den Werbebus zu nutzen.
Kai Müller, BSG Stahl Altenberg

Ihre Anzeige in Ihrem Amtsblatt ...
RIEDEL Verlag & Druck KG

Rückblick

Besuch im Kalkwerk Hermsdorf

Am Sonnabend, dem 16. August 2014, befuhren 19 Heimatfreunde des Erzgebirgszweigvereins Geising die untertägigen Anlagen des zum GEOMIN-Verbund gehörenden Kalkwerks Hermsdorf, neun Kilometer südöstlich von Frauenstein im Osterzgebirge.
Der Leiter der Grube, Herr Hennig, führte mit einem Mitarbeiter nach einer kurzen Begrüßung und Belehrung die Befahrung im wahrsten Wortsinne durch: denn die Heimatfreunde gelangten nicht im Förderkorb ins Innere des Bergwerks, sondern mit zwei für den Personentransport hergerichteten Kfz. Im Inneren des Berges herrscht eine gleichbleibende Temperatur von etwa 8 ° Celsius. Nach nahezu waagerechter Einfahrt in den Berg wiesen Herr Hennig und sein Begleiter zuerst auf ältere Abbauorte hin. Sie erklärten hier gleisgebundene, mit komprimierter Luft betriebene Fördertechnik. Die Heimatfreunde sahen Überkopflader, Bohr- und Sprengtechnik, wie sie früher vor Ort eingesetzt wurde, und anderes bergmännisches Gerät. Weiterhin befand sich in der Nähe dieser alten Abbauorte ein Pausenraum mit Tischen und Bänken, in dem es wohlig warm war und auch Mettenschichten nach Vereinbarung stattfinden können. Im Gegensatz zum Erzbergbau waren beim Kalkabbau Weitungen von bis zu 21 Meter Höhe üblich, die aus Gründen der Sicherheit auf nunmehr acht Meter hohe Hohlräume reduziert wurden. Der Bodenschatz wird gewonnen, indem acht Meter breite Pfeiler zur Stützung des Deckgebirges sich mit ebenso breiten Hohlräumen abwechseln. Seit über fünfhundert Jahren wurde in Hermsdorf zunächst obertägig Kalk abgebaut, seit Ende des neunzehnten Jahrhunderts untertägig. Während des zweiten Weltkriegs ruhte der Abbau. Bei unserer Befahrung legten wir eine Wegstrecke von etwa fünf Kilometern auf mehreren Sohlen zurück und erreichten dabei auch den aktuellen Abbauort. Auf die großflächigen, etwa drei Meter tiefen Bohrlöcher hinweisend, erklärte Herr Hennig das gegenwärtige Abbauverfahren. Die Bohrlöcher sind für die nächste Sprengung vorbereitet worden. Auf einer weiteren Sohle war dann auch die aktuelle Abbau- und Fördertechnik zu sehen, die aufgrund ihrer beeindruckenden Größe eine hohe Produktivität des Abbaus sichert und hoch beweglich ist. Zum Beispiel wurden die Muldenkipper aus geschlossenen Gruben im Ruhrgebiet in das Erzgebirge umgesetzt. Vorstandsmitglied Hildegard Adloff organisierte die Exkursion in den derzeit östlichsten untertage abbauenden Bergbaubetrieb des Erzgebirges und dankte im Namen der Heimatfreunde Herrn Hennig mit einem kleinen Präsent für den interessanten und lehrreichen Aufenthalt im Bergwerk.
Wolfgang Blätterlein

„Die Heimatfreunde im Berg, hinten links außen Grubenleiter Hennig“ (W. Blätterlein)

Hurra, ich bin ein Schulkind!

Seit einigen Tagen gehen wir in die Grundschule Altenberg.

Für die vielen schönen Erlebnisse und unvergesslichen Eindrücke in unserer Krippen- und Kindergartenzeit bedanken wir uns

- bei Frau Nitzsche und ihren Mitarbeiterinnen von der Stadtbücherei Altenberg für die Ausleihe der vielen Bücher und die Lesestunden mit dem Leselöwen
- bei Herrn Holfert von der Altenberger Bimmelbahn für die vielen Rundfahrten
- bei Frau Maika Naß für die interessanten Rundgänge im Wildpark Osterzgebirge
- die Saunabesuche im Gesundheitszentrum „Raupennest“
- bei Herrn Jentsch von der Altenberger Schlangenwelt
- bei Herrn Berger von der Freiwilligen Feuerwehr Altenberg und
- den Polizisten des Polizeipostens Altenberg.

Amy Döring, Benjamin Sender, Hannah Naß, Johanna Werthmann, Lisa Heidemann, Christian Würdig, Niklas Wackwitz, John Hoffmann, Finn Bobe, Paula Pfeifer, Kim Hermus, Anastasia Pokova und Erzieherin Birgit Aulhorn

Anzeigen

Riedel-Verlag & Druck KG 03722 50 50 90

Rückblick

Das war das Grenzbuchenfest 2014

im Festzelt

Die Stadt Dubi/ Eichwald und der Erzgebirgsverein Zinnwald-Georgenfeld organisierten gemeinsam das diesjährige Fest. Ca. 150 bis 200 Besucher waren trotz des anfangs schlechten Wetters gekommen. Wir haben schon einen festen Besucherstamm mit zunehmender Beteiligung. Ein Dankeschön der Freiwilligen Feuerwehr aus Dubi für den Zeltaufbau und der Freiwilligen Feuerwehr Zinnwald- Georgenfeld für die vorsorgliche Unterstützung. Die musikalische Unterhaltung übernahmen „DE MÜGLITZTALMUSIKANTEN“, welche das Zelt aufheizten. Wolfgang Klemmer sorgte mit seinen Einlagen für die richtige Stimmung, dafür vielen Dank.

Für die gastronomische Absicherung gab es einen Stand aus Tschechien mit böhmischem Bier und Speisen. Der Renner war wieder der Stand mit hausbackenem Kuchen, Bratwurst und erzgebirgischen Fettbemmen aus Sachsen. Ich möchte mich ganz herzlich, für die Unterstützung unserer Zinnwald-Georgenfelder Frauen, welche einen wesentlichen, kostenlosen Beitrag aller bisherigen Veranstaltungen leisten, bedanken. Dies ist ein Zeichen für Heimatverbundenheit unserer Grenzgemeinde zu Böhmisch-sächsisch-Zinnwald. Der Höhepunkt war die heilige Messe, in der zum Teil frisch renovierten Kirche Mariä Himmelfahrt.

Es gab von allen Seiten nur lobende Worte über die geleistete, zurückliegende Arbeit von deutscher und tschechischer Seite. Gleichzeitig ist es auch ein Wiedersehen ehemaliger böhmisch Zinnwalder Landsleute, welche jährlich zu dem Anlass ihre alte Heimat besuchen. Der Gottesdienst war wie immer bis auf den letzten Platz sehr gut besucht.

Ich erlaube mir schon jetzt darauf hinzuweisen, dass am 27.11.2014 um 17.00 Uhr das Adventskonzert in der Kirche stattfinden wird.

Nochmals vielen Dank allen Helfern und beteiligten, heimatverbundenen Bewohnern beider Seiten der Grenze und ein Wiedersehen 2015, wenn es wieder heißt:

AUF ZUM GRENZBUCHENFEST.

Ihr Wolfgang Mende

Bürgermeister der Stadt Dubi/Eichwald Herr Ing. Pipal, DE MÜGLITZTALMUSIKANTEN und Wolfgang Mende Vereinsvorsitzender an der Grenzbuche. Unser Bürgermeister konnte aufgrund einer Trauerfeier leider nicht rechtzeitig teilnehmen.

Gottesdienst in der Kirche Mariä Himmelfahrt

Anzeigen

Rückblick

Lauensteiner besuchten Lauensteiner

Sonntagskonzert ist eine Konzertreihe die der Heimat- und Verkehrsverein Lauenstein im Ith e. V. in diesem Jahr zum 100. Mal organisiert und durchgeführt hat. Aus diesem Anlass reiste eine kleine Delegation des Fremdenverkehrsvereins Lauenstein e. V. ins Weserbergland um dem Partnerverein die herzlichsten Glückwünsche zu diesem Jubiläum zu überbringen. Vom 8. bis 11. August 2014 fand diese Reise statt. Die Feierlichkeiten begannen am Sonnabendnachmittag im Bürgergarten von Lauenstein im Ith und zogen sich bis zum Sonntag hin. Sechs Musikkapellen der unterschiedlichsten Couleur begeisterten das Publikum und sorgten für gute Stimmung und Unterhaltung. Wie bei jedem Besuch wenn Lauensteiner auf Lauensteiner treffen, gleich ob das Treffen im Erzgebirge oder im Weserbergland stattfindet, herrschen gute Laune und die jahrelangen Freundschaften werden gepflegt.
In diesem Jahr besuchten wir zum 12. Mal unsere Partnerstadt Lauenstein, einen Ortsteil von Salzhemmendorf, mitten im wunderschönen Ith einem kleinen Teilgebirge des Weserberglandes unweit von Hameln und Bad Pyrmont.
Wir möchten unserem Partnerverein von hieraus noch einmal unseren herzlichsten Glückwunsch aussprechen und wünschen uns weiterhin die schönen gegenseitigen Besuche.

Fremdenverkehrsverein Lauenstein e. V.
Bilder: Günther Pilz

52. Vogelschießen in Zinnwald-Georgenfeld

Zinnwald-Georgenfeld hat mit Kerstin Köhler (geb. Hönig) und Patrick Löhlein ein neues Königspaar.
Beim diesjährigen Vogelschießen am Wochenende vom 07. bis 09. August setzten sie sich gegen eine Vielzahl von Schützen durch und erhielten anschließend vom scheidenden Königspaar Isabell Floß und Gerd Kühnel sowie dem neuen Ortsvorsteher Hans-André Tooren die Glückwünsche. Es war ein Höhepunkt einer gelungenen Veranstaltung die gemeinsam durch den Sportverein Zinnwald, der FFW Zinnwald-Georgenfeld und dem Tourismusverein organisiert wurde.
Am Freitag erfolgte die Eröffnung durch den traditionellen Bieranstich im Festzelt und einem Diskoabend, an dem unser Bürgermeister gern gesehener Gast war.
Am Sonnabend wurde das alte Königspaar im Amselgrund mit den „Schmiedeberger Musikanten“ abgeholt und in einer offenen Kutsche zur Festwiese gefahren. Dort eröffneten sie das Vogelschießen und das bunte Treiben mit dem ersten Schuss auf die Vögel. Während des Festtages wurden die kleinen und großen Gäste mit Lasergewehrschießen, Kinderschminken, Hüpfburg, Pferdeäppellotto und guter Musik unterhalten und mit selbstgebackenen Kuchen und Kaffee gut versorgt. Nach der offiziellen Einführung des neuen Schützenkönigspaares, dem ersten gemeinsamen Tanz und einer Runde Freibier wurde dann der Abend ausgelassen und gemütlich. Die Partyband „Jam & Eggs“ und „Schnick Krauses Hausdisko“ unterhielten die sehr zahlreichen Gäste bis in die frühen Morgenstunden und das Team des Hotel Lugsteinhof um den Hotelchef Herrn Jochen Löbel, dem auch in diesem Jahr wieder ein besonderes Dankeschön gebührt, kümmerten sich um die gute Versorgung.

Foto von rechts: Gerd Kühnel, Patrick Löhlein, Kerstin Köhler, Isabell Floß, Ortsvorsteher Hans-André Tooren

Der Sonntag stand dann im Zeichen des schon traditionellen Fußballturniers des SV Zinnwald und bildete den sportlichen Abschluss eines gelungenen Festwochenendes. Den Titel verteidigen konnte die Mannschaft „Die InWOLFvierten“ aus Zinnwald.
Wir danken der großen Anzahl an Sponsoren und den vielen Helfern für Ihre unerlässliche Unterstützung ohne die dieses Fest nicht möglich gewesen wäre und wir hoffen sehr, auch im kommenden Jahr wieder diese Hilfe erfahren zu dürfen.
Stefan Mende, SV Zinnwald e.V.
Hans-André Tooren, Ortsvorsteher

Rückblick

Veranstaltungsrückblicke kompakt

- Alljährlich veranstalten die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr im Stadtteil Geising ein Schützenfest. Das ist immer eine lustige und spannende Angelegenheit.
  Schützenkönig 2014 wurde am 10. August Jürgen Tiebel. Selbstverständlich wurde im Anschluss auch noch gemeinsam gefeiert.

- Zum 2. Badfest am Naturbad Hüttenteich konnten am 27.07. 2014 bei sonnigem Wetter wieder viele Familien mit Ihren Kindern begrüßt werden. Nach Stärkung mit Fladenbrot, Bratwurst und frisch geräuchertem Fisch, nahmen die Teilnehmer anschließend am Zumba-Tanz für Groß und Klein, sowie am Surfbrettwettpaddeln teil. Spaß hatten vor allem unsere kleinen Gäste beim Kinderschminken, in der Märchenecke, sowie beim Torwandschießen. Bürgermeister Thomas Kirsten war begeistert und dankte Familie Knöfel für die vorzügliche Organisation.

- 15. Auflage des Kohlhau-Mountain-Cup: Im Rahmen der Fahrradspartakiade in den Altersklassen von 5 bis 16 Jahre gingen 84 Teilnehmer an den Start. 47 Starter waren es bei den Erwachsenen. Dort konnte in diesem Jahr auf Grund der zu niedrigen Wassertemperaturen nicht geschwommen werden. Stattdessen wurde ein Crosslauf absolviert bevor es auf die anspruchsvolle Mountainbikestrecke ging. Andreas Dude war zum 15. Mal am Start. Bürgermeister Thomas Kirsten führte gern die Siegerehrung durch und alle Ergebnisse sind unter www.kmc-geising.de zu sehen.
  Herzlichen Dank allen Sponsoren und vor allem den freiwilligen Helfern.

Anzeige(n)

Anzeigen

Rückblick

Wildschweingrillen in Rehefeld ein voller Erfolg

Und da war es schon wieder vorbei, dachten sich alle Organisatoren, Helfer und Mitwirkenden nach dem 17. Wildschweingrillen in Rehefeld. In guter Erinnerung wird es auf jeden Fall bleiben. Bereits am Freitag rockten ORC und GRACE aus Altenberg, die gleichzeitig ihren Abschied von der Bühne bekannt gaben, das Festzelt. In diesem Sinne: Vielen Dank für euer jahrelanges Mitwirken! Höhepunkt des ersten Abends war zweifellos der Auftritt der Onkelzcoverband „Engel in Zivil“ aus Ehrenfriedersdorf. Die Stimmung war prächtig und konnte auch durch einen heftigen, kurzen Gewitterguss nicht getrübt werden.
Am Samstag, den 26. Juli 2014 stand dann eine Veränderung der besonderen Art an. Die Schlettweiner Hausband, jahrelanger Höhepunkt des Wildschweingrillens am Samstag, gab im Vorjahr bei uns ihr Abschiedskonzert. Die Band „Borderline“ aus Weimar trat somit in die großen Fußstapfen der Vorgänger. Ca. 800 Gäste sangen, tanzten und unterhielten sich bei der Musik bis weit nach Mitternacht. Bereits ab 17.00 Uhr wurde natürlich wieder Wildschwein und Sauerkraut serviert, worauf viele Besucher immer schon sehnsüchtig warten.
Der Sonntagnachmittag stand dann im Zeichen von Schalmeienklängen. Eingeladen waren neben der ortsansässigen Schalmeienkapelle aus Rehefeld, „De Schal(l)is aus’n Arzgebirg“ aus Großolbersdorf und die Schalmeienkapelle aus Steinbach im Erzgebirge. Mit traditionellen Klängen, modernen Stücken und puren Stimmungskanonen war alles dabei. Das volle Festzelt wurde somit super unterhalten. Bevor alle drei Kapellen zum Abschluss gemeinsam spielten, bedankten wir uns bei Christoph

Behrisch für die 20-jährige Leitung der Rehefelder Schalmeien und haben ihn mit einem geheim einstudierten Titel überrascht.
Begrüßen konnten wir auch unseren Bürgermeister, Herrn Thomas Kirsten, sowie den Bürgermeister der Gemeinde Großolbersdorf, die beide ein paar Grußworte an Mitwirkende und Gäste richteten.
Abschließend sei wieder allen Organisatoren vom Jugendclub, den vielen Helfern aus Rehefeld und den Nachbarorten und der Stadt Altenberg für ihr Engagement gedankt, ohne die ein solches Fest nicht zu bewältigen wäre.
Also auf ein Wiedersehen zum Wildschweingrillen in Rehefeld im Juli 2015!

Tino Hauffe (Ortsvorsteher)

Informationen

DRK-Blutspende hat immer Saison: Die Herbstferien sind ein guter Zeitpunkt für die allererste Blutspende beim DRK

Erst kurz liegen die langen Sommerferien in allen Bundesländern zurück. Dank der großen Unterstützung von vielen Tausend Blutspendern konnte auch in der Urlaubszeit die Versorgung schwerkranker Patienten in den Kliniken der Region gewährleistet werden. Doch die Blutspende beim DRK hat ganzjährig Saison. Denn an 365 Tagen im Jahr müssen Patienten mit schweren Erkrankungen mit lebensnotwendigen Präparaten aus Spenderblut behandelt werden. Eine zur Konserve aufbereitete Blutspende ist nur sehr kurz verwendbar (35-42 Tage). Hieraus ergibt sich auch das dichte Terminnetz an Terminangeboten für die DRK-Blutspende über das ganze Jahr.
Der Beginn der kälteren Jahreszeit und die Herbstferien im Oktober sind gerade für Menschen, die ein Engagement als Blutspender schon lange in Erwägung ziehen, ein sehr guter Zeitpunkt, um diesen Schritt zum ersten Mal zu gehen. Denn aufgrund der Ferienzeit sind einige Stammspender verreist. Auch erste Erkältungskrankheiten dämpfen erfahrungsgemäß das Spendeaufkommen im Herbst. Hier werden Erstspender in der DRK-Blutspenderfamilie ganz besonders herzlich willkommen geheißen, denn ihre erste Blutspende erfolgt genau zum richtigen Zeitpunkt.

Möglichkeiten zur Blutspende bestehen:

- am Mittwoch, den 15.10.2014 zwischen 14:30 und 19:00 Uhr im Europark/AL Schacht Altenberg, Zinnwalder Str. 5 oder
- am Mittwoch, den 29.10.2014 von 14.00 bis 19.00 Uhr in Lauenstein Spinner GmbH, Bahnhofstraße 12 Haus B oder
- am Mittwoch, den 18.11.2014 zwischen 15:30 bis 18:30 Uhr in der Schule Hermsdorf, Schulweg 3

Bodenschutzkalkung im Forstbezirk Bärenfels für dieses Jahr abgeschlossen

2130 Hektar Wald in weniger als fünf Wochen gekalkt
Die diesjährige Bodenschutzkalkung im Forstbezirk Bärenfels konnte am gestrigen Tage vorfristig und in hoher Qualität beendet werden. Durch den Einsatz von zwei Helikoptern, einer guten Organisation und durch die reibungslose Zusammenarbeit aller Beteiligten wurde die im Vergleich zu den Vorjahren doppelt so große Waldfläche in sehr kurzer Zeit gekalkt.
Knapp 6.500 Tonnen Lagerstättenkalk wurden mit einer hohen Präzision auf die Wälder verteilt. Mittels GPS-Datennachweise ist jeder Flug dokumentiert.
Nicht zuletzt durch den schnellen Arbeitsfortschritt fanden die unvermeidlichen Waldsperrungen in der Bevölkerung große Akzeptanz, da die Gebiete jeweils nur wenige Tage nicht für Waldbesucher zugängig waren. Auch Lärmbelästigungen für Anwohner konnten dadurch zeitlich verringert werden.
Durch die Bereitschaft vieler Grundbesitzer, die Hubschrauber auf ihren Wiesen starten zu lassen, wurden zu große Flugentfernungen vermieden. Wegeschäden entstanden auch deshalb nicht, weil Zwischentransporte mit kleineren Transportfahrzeugen erfolgten. Nicht auf jedem Aufnahmeplatz für Kalk brauchten die Hubschrauber landen, da durch die angewandte Technologie die Kalkbehälter am schwebenden Hubschrauber gefüllt wurden.
Für das große Verständnis, welches in diesem Jahr der Waldkalkung entgegengebracht wurde, bedankt sich Forstbezirksleiter Wolfram Gläser bei allen beteiligten Waldbesitzern, den Gemeinde- und Stadtverwaltungen, den beteiligten Landwirten und bei den Erholungssuchenden recht herzlich.

Informationen

Hinweise für Pilzsucher zum Parken von Kraftfahrzeugen im Wald

Unsere Wälder sind beliebte Erholungsgebiete für viele Menschen. Das freie Betreten ist im Sächsischen Waldgesetz geregelt. Jedermann darf Waldwege auf eigene Gefahr betreten. Das unbefugte Fahren mit motorbetriebenen Fahrzeugen und das Abstellen dieser Fahrzeuge im Wald ist dagegen **nicht gestattet.** Es bedarf der gesonderten Erlaubnis des privaten, kommunalen, körperschaftlichen oder staatlichen Waldbesitzers.
Der öffentliche Verkehrsraum endet in der Regel an der Außenkante einer öffentlichen Straße. Bei Waldwegen handelt es sich meist um nichtöffentliche Wege. Wer einen Waldweg unbefugt befährt oder sein Fahrzeug dort abstellt, begeht eine Ordnungswidrigkeit.
Besonders viele Waldbesucher gibt es in der Pilzsaison. Dann wird mitunter jede Waldeinfahrt zum Abstellen von Pkw benutzt. Auch in diesen Fällen schützt Unwissenheit nicht vor Strafe. Die vorhandenen Waldparkplätze, oftmals im Zusammenwirken von Kommunen und Förstern errichtet und unterhalten, ermöglichen den Waldbesuchern das sichere Abstellen ihrer Fahrzeuge. Auch wenn man mitunter ein paar Schritte weiter zu Fuß gehen muss, ist nur hier das Parken erlaubt.
Grün-weiße Waldsperrschilder weisen vor Ort nochmals auf die nach dem Waldgesetz bestehenden Vorschriften zum Befahren und Abstellen hin. Das gilt auch, wenn ein Auto vor einem Waldsperrschild oder einer Schranke abgestellt wird.
Waldwege, an deren Einmündungen dieses Hinweisschild nicht steht, dürfen dennoch nicht befahren werden.
Waldwege dienen in erster Linie der Waldbewirtschaftung. Holztransportfahrzeuge zum Beispiel erreichen Längen bis 25 Meter. Diese Fahrzeuge haben einen entsprechend großen Platzbedarf. Die in den Wegeeinmündungen geparkten PKW behindern LKW, Feuerwehren und andere Rettungsfahrzeuge.
Verstöße gegen die Vorschriften zum unbefugten Befahren und Abstellen von Fahrzeugen im Wald stellen eine Ordnungswidrigkeit dar. Sie werden von der Forstbehörde normalerweise mit 30 Euro Verwarngeld, in erschwerenden Fällen mit einem Bußgeld bis 1000 Euro und in besonders schweren Fällen bis 10.000 Euro geahndet.
Diese Erläuterungen sollen dazu beitragen, dass sich Erholungssuchende rücksichtsvoll im Wald bewegen und entspannen können.
Landratsamt Sächsische Schweiz-Osterzgebirge
Untere Forstbehörde

Wie weiter mit der Photovoltaik nach Novellierung des EEG?

Öffentliche Veranstaltung
des Energie-Tisch Altenberg e.V.
im Altenberger Rathaus am 17. September 2014
Der Energie-Tisch Altenberg e. V. lädt nach der Sommerpause im Rahmen seiner öffentlichen Veranstaltungen Interessierte **am Mittwoch, dem 17. September 2014, 19:00 Uhr,** ins Rathaus Altenberg, Großer Ratssaal, Platz des Bergmanns 2, ein.
Nach der Novellierung des Erneuerbaren Energiegesetzes (EEG) durch die Bundesregierung herrscht vielerorts Verunsicherung, wie es u. a. mit der Photovoltaik weitergehen soll. Nachdem das Gesetz beschlossen ist, stellen sich viele Hausbesitzer, Wohnungsgesellschaften und Wirtschaftsbetriebe die Frage, ob sich Investitionen in PV-Anlagen noch lohnen, setzt man weiter auf Einspeisung oder auf Eigenverbrauch oder nutzt man den Sonnenstrom für Heizungszwecke? Diesen Fragen will die Altenberger Solarinitiative diesmal zum Anlass ihrer Veranstaltung nehmen und hat dafür den sächsischen Umweltpreisträger und Geschäftsführer der Dresdner SunStrom, Stephan Riedel, als Referenten gewonnen.
Dieser wird dabei auch Neuheiten, wie die Kombination von Solarstromanlage mit Wärmetauscher und Wärmepumpe als effektive Möglichkeit vorstellen, um den Eigenverbrauch der Solarstromanlage zu erhöhen und die Kosten für die produzierte Wärme zu reduzieren.

Die Veranstaltung dürfte für Hausbesitzer, Gewerbetreibende, Wohnungsgesellschaften, Solarhandwerker sowie für die breite Öffentlichkeit von Interesse sein. Die Veranstaltung ist kostenfrei. Ende gegen 21:00 Uhr.

Dietrich Papsch, Energie-Tisch Altenberg e. V.

Mutterschutz, Elternzeit, Elterngeld?! Infoabend für werdende Eltern am 07.10.2014 im Kinderschutzbund

Das Familienzentrum des Deutschen Kinderschutzbundes veranstaltet in Kooperation mit dem Projekt „Herzlich Willkommen im Leben“ des Landratsamtes Sächsische Schweiz-Osterzgebirge einen Informationsabend für werdende Eltern.
Ein Abend rund um alle Themen des Schwangerseins erwartet alle werdenden Eltern am 07.10.2014 im Kinderschutzbund. In gemütlicher Atmosphäre beantwortet eine Mitarbeiterin der Schwangerenberatungsstelle der Diakonie Dippoldiswalde Fragen zu gesetzlichen Themen (Elternzeit, Mutterschutz, Unterhalt, Sorgerecht, etc.) und zu Themen des Geldes (Beihilfe zur Erstausstattung, Elterngeld, Landeserziehungsgeld, etc.) steht Ihnen die Mitarbeiterin des Projektes „Herzlich Willkommen im Leben“ Kathleen Mehner zur Verfügung. Ebenso ist sie Ansprechpartnerin für Fragen zu Angeboten für werdende Eltern in der Umgebung.
Im Anschluss sind alle Teilnehmenden herzlich zu einer wohltuenden Klangmassage „Sinnesklang“ mit Madlen Binder eingeladen.
Der Informationsabend ist kostenfrei. Um Anmeldung wird gebeten.

info@kinderschutzbund-soe.de
Telefon: 03504 600960

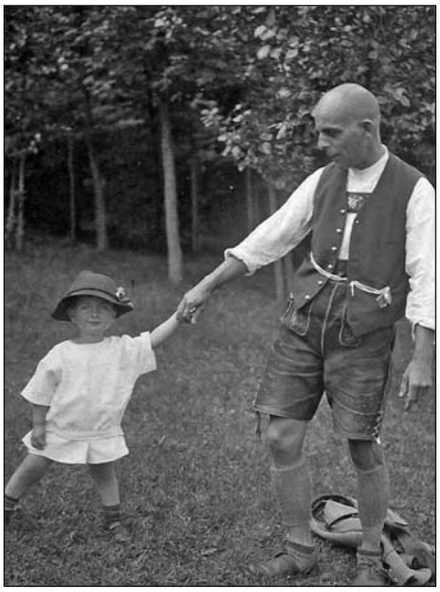
Anzeigen

Anzeigen, Werbebeilagen und sonstige Druckanfragen:
03722/50 50 90
info@riedel-verlag.de
RIEDEL Verlag & Druck KG

Informationen

Der vergessene Kunstmaler Altenbergs – Hans Richard Heinmann (1875–1947)

Teil 2

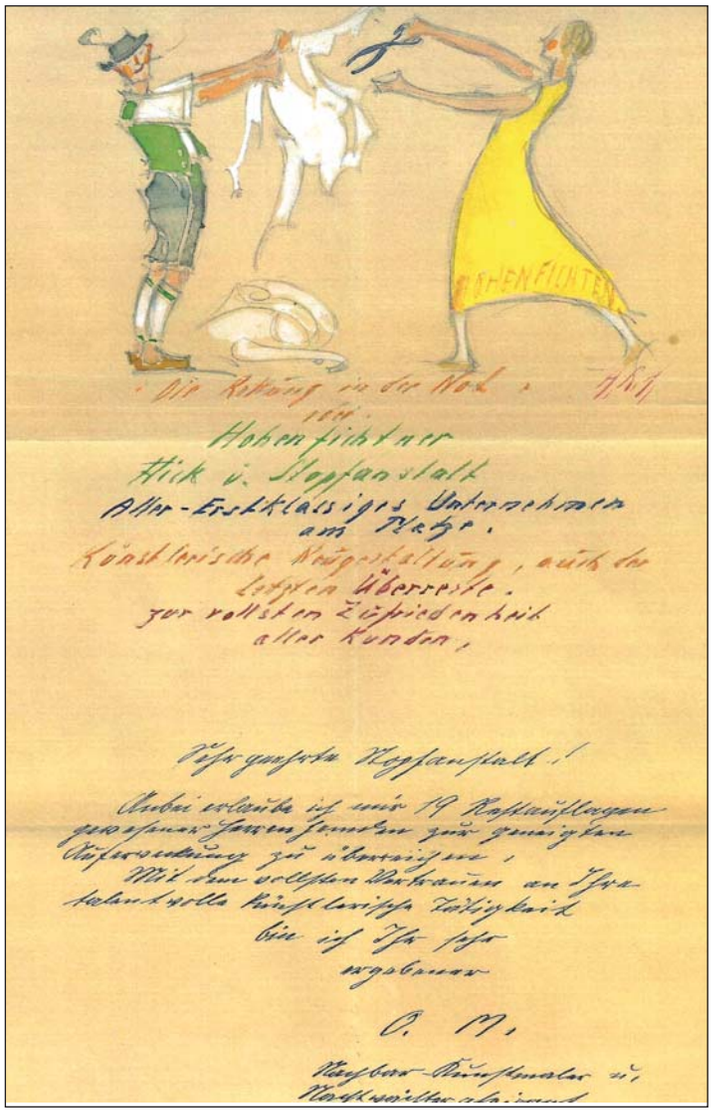


Über das Leben des Malers Heinmann vor 1908, als er mit seiner Mutter, Martha Auguste Heinmann, aus Dresden nach Altenberg zog, wissen wir sehr wenig. Sein Vater, Albert Wilhelm Karl Heinmann, war Kaufmann in Dresden und zu dieser Zeit bereits verstorben. Mutter und Sohn lebten von der Witwenrente und einem Restvermögen.
Mit dem Tode der Mutter am 12. Juni 1917 wurde es für ihn schwierig, noch nie vorher hatte er sich um häusliche Arbeiten kümmern müssen; für eine Haushaltshilfe reichte das Geld nicht. „Ach, zwei Hände hab ich bloß und was sollen die alles tun!“ schrieb er an Freunde. Mit enormem Fleiß arbeitete Heinmann, oft musste er genervt auf sonniges Wetter warten. Nie an seinen künstlerischen Fähigkeiten zweifelnd, malte er wie besessen, denn Geld für Essen, Heizung und Kleidung musste her. Herr Flemming beispielsweise, Stadtkassierer in den vierziger Jahren, nahm zuweilen statt der fälligen Steuer aus Mitgefühl Bilder ab. Leider sind diese während der Maitage 1945 zum großen Teil sehr stark beschädigt oder gar vernichtet worden.1931 schrieb Heinmann in einem Brief, dass ein Auftraggeber ihn nicht bezahlen könne, da er sich selbst stark einschränken müsse, obwohl er mit seiner Frau nach Italien gereist war.
Für die meisten Menschen in Deutschland waren nach dem 1. Weltkrieg, Inflation und Arbeitslosigkeit schwere Zeiten gekommen, man sparte, wo man nur konnte, z. B. auch an der Kleidung - Heinmann trug seine Montafon-Tiroler-Tracht täglich.

[Bild: Foto mit Nachbarskind 1931]

Mit aufgekrempelten Hemdsärmeln, Stutzen und Tabakspfeife – so kannte man ihn. Und wer kümmerte sich um seine Hemden? Wer waren die Helfer in der Not? *[Bild: Die Rettung …]*

Dazu der Text:
Die Rettung in der Not oder Hohenfichtner Flick- und Stopfanstalt.
Aller-Erstklassiges Unternehmen am Platze.
Künstlerische Neugestaltung, auch der letzten Überreste zur vollsten Zufriedenheit der Kunden.



Sehr geehrte Stopfanstalt!
Anbei erlaube ich mir, 19 Restauflagen gewesener Herrenhemden zur geneigten Auferweckung zu überreichen. Mit dem vollsten Vertrauen an Ihre talentvolle künstlerische Tätigkeit bin ich Ihr sehr ergebener O. M.
Nachbar-Kunstmaler u. Nachtwächteraspirant /
Altenberg, Erz. 29.7.30

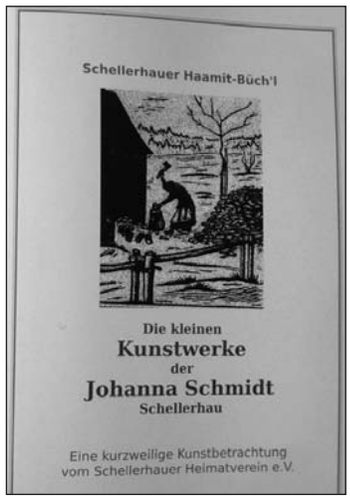
Text und Repro-Fotos: Edith Kamprath
Fortsetzung folgt

Anzeigen

Informationen

Neues vom Schellerhauer Heimatverein e.V.

Brauchen Sie wieder mal ein kleines Präsent? Der Schellerhauer Heimatverein hat zwei neue Broschüren im Angebot; ein kleines Wanderhaft und eine kurzweilige Kunstbetrachtung. Beide sind leicht verständlich geschrieben und reich bebildert. Sie wurden von Vereinsmitgliedern erstellt und in Geising gedruckt.
„Die Schellerhauer Wanderfibel“ führt die Gäste durch den Ferienort und um den Ort herum, dabei wird auf Sehenswürdigkeiten und Naturschönheiten hingewiesen. Die „längste Tour“ führt bis zum Bärenfelser Glockenspiel. Verlaufen kann sich niemand, denn das Heft liefert farbige Karten und sichere Wegbeschreibungen. Da auch die Streckenlängen angegeben sind, kann es sich jeder so einrichten, dass er zur nächsten Mahlzeit pünktlich wieder am Esstisch sitzt.
Das zweite Heft **„Die kleinen Kunstwerke der Johanna Schmidt“** ist eine Würdigung für die bescheidene Künstlerin, die über 40 Jahre in Schellerhau lebte und wirkte. In ihren Zeichnungen und Holzschnitten zeigt sie Land und Leute des Osterzgebirges. Über 50 ihrer Werke wurden ausgewählt, um dem Leser und Betrachter Geschichte und Flair des Ortes in den Jahren zwischen 1920 und 1950 nahe zu bringen. – Der Heimatverein bietet damit eine erste umfassende Darstellung des Lebenswerkes der einst ortsansässigen Künstlerin. Ein lesens- und ansehenswertes Büchlein für Gäste und Einheimische; ein sinnvolles Geschenk für Groß und Klein.



Kosten der Broschüren:
Schellerhauer Wanderfibel – 3,00 Euro
Die kleinen Kunstwerke der Johanna Schmidt – 4,00 Euro

Zu erhalten in allen Schellerhauer Geschäften sowie direkt beim Schellerhauer Heimatverein:
Telefon - 035052 63258 oder 67575
R. Hanusch

Kindersachenflohmarkt

des Familienzentrums Deutscher Kinderschutzbund KV Sächsische Schweiz-Osterzgebirge e.V.

Die Tage werden kürzer, die Temperaturen sinken, Herbst und Winter nahen. So langsam müssen die Sommersachen in die Kisten gepackt werden. Doch ach, wo so schnell Handschuhe, Winteroverall und dicke Pullover für die Kinder hernehmen?
Hier schafft der Dt. Kinderschutzbund KV Sächsische Schweiz-Osterzgebirge e.V. Abhilfe. Am **Samstag, dem 20.09.2014 findet in der Zeit von 9-12 Uhr** der Kindersachenflohmarkt des Kinderschutzbundes in den Räumen des Kulturzentrums Parksäle auf der Dr.-Friedrichs-Str. 25 in Dippoldiswalde statt.
Sie haben hier die Möglichkeit gebrauchte Kindersachen sowie Kinderspielzeug zu kaufen oder zu verkaufen.

Standanmeldung:
Platzt Ihr Kleiderschrank aus allen Nähten und Sie wissen nicht wohin mit den eigentlich noch gar nicht abgetragenen Sachen? Dann kommen Sie am 15.09.2014 um 19.00 Uhr zur Standnummernvergabe ins Familienzentrum des Deutschen Kinderschutzbundes, Weißeritzstr. 30, 01744 Dippoldiswalde. Die Plätze sind begehrt, nur am Montag können Sie sich persönlich einen Stand gegen eine Gebühr von 6 sichern. Anmeldungen per Telefon oder E-Mail sind aus organisatorischen Gründen leider nicht möglich. Pro Person kann vorerst nur ein Stand ausgegeben werden. Sind am Ende noch Standnummern übrig, werden diese weiter vergeben.
Weiterhin haben Mitglieder des Deutschen Kinderschutzbundes e.V. die Möglichkeit sich bis 15.09.2014 einen Stand unter unten stehender E-Mail Adresse oder telefonisch reservieren zu lassen.
Bei Fragen wenden Sie sich bitte an info@kinderschutzbund-soe.de oder 03504 600960.

Wir freuen uns auf Sie und einen weiteren bunten Kindersachenflohmarkt!

Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Kinderschutzbundes

Veranstaltungen

des Familienzentrums des Deutschen Kinderschutzbundes KV Sächsische Schweiz-Osterzgebirge e.V.

Das Familienzentrum des Deutschen Kinderschutzbundes KV Sächsische Schweiz-Osterzgebirge e.V. befindet sich in Dippoldiswalde (Weißeritzstr. 30) und ist Ansprechpartner in Präventions-, Hilfs-, Freizeit-, Beratungsangeboten für die ganze Familie. Genaueres erfahren Sie auf unserer Homepage www.kinderschutzbund-soe.de. Speziell für Schwangere und Junge Familien haben wir folgende Angebote:

1. „Unicus“ – im Haus der Sinne – Wahrnehmungs- und Bewegungserfahrungen für Babys im ersten Lebensjahr
Heranwachsende Babys lernen vorrangig an der Vorbildwirkung der Familie, insbesondere ihrer Eltern. Angesichts dieser Erkenntnis bietet der Deutsche Kinderschutzbund (DKSB) Kreisverband Sächsische Schweiz-Osterzgebirge e.V. als frisch gebackener AOK Plus-Partner im Bereich „Junge Familie – Baby PLUS“ den Babykurs „Unicus – Im Haus der Sinne“ an.
In jeder Kurseinheit steht einer unserer 7 Sinne im Mittelpunkt und kann durch unterschiedliche Materialien und Methoden erlebt werden. Der Kurs (10 x 90min) findet in einer Gruppe aus 6 bis 8 gleichaltrigen Babys mit ihren Müttern oder Vätern statt.
Kursgebühr: AOK Plus Gutschein bzw. 90,00 Euro (Eine Erstattung ist möglich, bitte fragen Sie bei Ihrer Krankenkasse nach.)
Informationen zu Kursterminen oder Anmeldungen per E-Mail unter info@kinderschutzbund-soe.de oder auf unserer Homepage www.kinderschutzbund-soe.de.

2. Eltern-Kind-Treff
Ein Angebot für Mütter und Väter mit ihren Kindern bis 3 Jahren. Die Kinder können miteinander singen, spielen und basteln. Eltern können sich mit anderen Eltern austauschen, beraten, unterstützen und sich gegenseitig helfen. Montag 9.30 bis 11.00 Uhr.
Eine Fünferkarte kostet 9,00 Euro und ist 7 Wochen gültig.
Auf Anfrage können wir gern auch weitere Termine einrichten.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Informationen

Liebe Seniorinnen, liebe Senioren, liebe Angehörige, liebe Leserinnen und Leser,

auch im höheren Lebensalter ist körperliche Aktivität und Bewegung von großer Bedeutung. Unser Körper verändert sich im Laufe eines Lebens ständig. Mit zunehmendem Alter bewegen wir Menschen uns zu wenig. Die Muskelmasse nimmt ab, die Knochendichte verändert sich, die Leistung des Herz - Kreislauf - Systems verringert sich und die maximale Aufnahmekapazität des Sauerstoffes wird reduziert. Dies geht, meist genetisch bedingt, bei dem einen langsamer und bei dem anderen etwas schneller. Durch diese Veränderungen unseres Bewegungsapparates kommt es im Alter zu häufigeren Knochenbrüchen. Die Gesamtmuskelkraft nimmt ab und das Ausführen der täglichen Verrichtungen fällt uns schwerer.
Dabei können schon einfache Übungen und vermehrte Alltagsbewegung dazu beitragen, mehr Sicherheit und damit mehr Lebensqualität zu erlangen. Wir bieten Ihnen an, dass wir ein paar leichte Bewegungsübungen gemeinsam ausprobieren und möchten Sie zu unserer Veranstaltung im September dazu herzlich einladen. Bitte haben Sie keine Scheu! Es wird nicht schwierig oder zu anstrengend!

Dazu treffen wir uns, am

- **11.09.2014** in Geising im Ratskeller,
- **18.09.2014** in Falkenhain in der ehemaligen Schule – Feuerwehr
- **25.09.2014** in Zinnwald-Georgenfeld im Hotel Lugsteinhof.
  Beginn ist wie immer **14:30 Uhr.**

Jetzt möchten wir Sie gern noch auf etwas aufmerksam machen. Wir haben Ihnen in diesem Jahr schon einmal davon berichtet, dass in Altenberg ein altengerechtes und barrierefreies Wohnen entsteht. Von den 5 Wohnungen sind schon zwei bezogen worden. Zu vergeben sind noch die beiden Dachgeschosswohnungen mit 50 qm bzw. 60 qm und die Erdgeschosswohnung mit 50 qm Gesamtfläche. Gern zeigen wir Ihnen nochmals auf, welche Vorteile diese Wohnungen haben:

- es gibt Treppen und einen Aufzug,
- es gibt eine Dusche, die eben(erdig) betreten oder auch mit einem Duschstuhl – befahren werden kann,
- es gibt keine Schwellen, die das Fahren mit einem Rollator oder einem Rollstuhl innerhalb der Wohnung und im Hausflur behindern,
- es gibt eine Gartenecke, die bei schönem Wetter gern genutzt werden kann,
- die örtliche Lage der Wohnungen ist so, dass vieles fußläufig erreichbar ist.

Wer möchte kann gern, wie alle Bürger der Region Altenberg, die Dienste der Bürgerhilfe Sachsen e.V. in Anspruch nehmen. Wohnungsgrundrisse oder andere Informationen bekommt man bei uns.

Denn Sie wissen Sie ja: Sollten Sie eine Frage oder ein Problem haben, sprechen Sie uns an. Wir lassen das Problem zu einer Aufgabe werden, welche wir gemeinsam lösen.

Ihre Jana Nöckel und Renate Bukowski
Bürgerhilfe Sachsen e.V.
Altenberger Str. 45
01773 Altenberg OT Bärenfels
Tel.: 035052 12702
Fax: 035052 12702
E-Mail: seniorenprojekt@buergerhilfe-sachsen.de
Web: www.buergerhilfe-sachsen

Steuertipps: Entfernungspauschale: Reparatur- bzw. Unfallkosten abgegolten

Für Wege zwischen Wohnung und Arbeitsstätte (erster Tätigkeitsstätte) kann grundsätzlich eine Pauschale von 0,30 Euro für jeden vollen Kilometer der Entfernung zwischen beiden Orten als Werbungskosten geltend gemacht werden.
Die Entfernungspauschale ist regelmäßig auf 4.500,00 Euro jährlich begrenzt; wird für diese Fahrten ein eigener PKW oder ein Dienstwagen benutzt, darf dieser Höchstbetrag überschritten werden. *

Mit der Entfernungspauschale sind grundsätzlich alle Aufwendungen, die dem Arbeitnehmer im Zusammenhang mit der Nutzung des PKW für die Wege zwischen Wohnung und Arbeitsstelle entstehen, abgegolten. Hierunter fallen z. B. Kosten für Treibstoff, Versicherung, Finanzierung, Parkgebühren sowie Aufwendungen für Reparaturen oder infolge eines Diebstahls. Nur für die Kosten eines Unfalls auf der Fahrt zur Arbeitsstelle ließ die Finanzverwaltung bislang zu, dass entsprechende Aufwendungen zusätzlich neben der Entfernungspauschale als „Außergewöhnliche Aufwendungen“ berücksichtigt werden konnten.

Zur Frage der Abgeltungswirkung der Entfernungspauschale hat jetzt der Bundesfinanzhof Stellung genommen. Nach Auffassung des Gerichts ist die Formulierung in § 9 Abs. 2 Satz 1 EStG, die Entfernungspauschale gelte „sämtliche“ Aufwendungen ab, wörtlich zu nehmen; davon seien auch außergewöhnliche Aufwendungen erfasst. Dies entspreche auch der beabsichtigten Steuervereinfachung durch diese Regelung.

* *Dies gilt ebenso, soweit für die Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel höhere Aufwendungen nachgewiesen werden.*

Steuerermäßigung für haushaltsnahe Dienst- und Handwerkerleistungen auch außerhalb der Grundstücksgrenze
Für Aufwendungen, die im Zusammenhang mit bestimmten Arbeiten in einem privaten Haushalt entstehen, kommt eine Steuerermäßigung (Abzug von der Einkommenssteuer) in Betracht.
Begünstigt sind 20 % der Arbeitskosten bis zu folgenden Höchstbeträgen (siehe § 35a Abs. 2 und 3 EStG):

- Putz-, Reinigungs- oder Pflegearbeiten in Garten, Wohnung oder Haus jährlich 4.000,00 Euro
- Wartungs-, Reparatur- oder Modernisierungsarbeiten sowie Erweiterungsmaßnahmen durch Handwerker jährlich 1.200,00 Euro

Werden diese Arbeiten nicht nur auf dem privaten, sondern teilweise auch auf öffentlichen Gelände durchgeführt (wie z. B. die Reinigung oder Schneeberäumung von öffentlichen Gehwegen oder Bürgersteigen vor dem eigenen Grundstück), erkannte die Finanzverwaltung die Kosten bislang nur insoweit an, als diese auf das private Grundstück entfallen; bisher musste dann der Dienstleister die Arbeiten in der Rechnung aufteilen.
Dieser Praxis hat der Bundesfinanzhof jetzt in zwei Urteilen widersprochen:

Informationen

- Nach Auffassung des Gerichts reicht es aus, wenn die Dienstleistung im räumlichen Zusammenhang mit dem Haushalt durchgeführt wurde und dem Haushalt dient. Davon sei bei einer Reinigung von öffentlichen Gehwegen, zu denen der Eigentümer bzw. Mieter verpflichtet ist, auszugehen. Im Streitfall wurden die Kosten für die Schneeberäumung nicht nur anteilig für das Privatgrundstück, sondern auch, soweit sie auf das öffentliche Gelände entfielen, in vollem Umfang nach § 35a EStG anerkannt.
- In einem weiteren Urteil hat der Bundesfinanzhof Aufwendungen für den nachträglichen Anschluss eines bestehenden Haushalts an das öffentliche Versorgungsnetz auch insoweit als begünstigt beurteilt, als der Hausanschluss im öffentlichen Straßenraum verläuft; die Hausanschlusskosten (Arbeitskosten ohne Material) konnten somit insgesamt als Handwerkerleistungen im Rahmen des § 35a Abs. 3EStG berücksichtigt werden.

Altenberg belegt 5. Platz in Sachsen – Im Ortsteilwettbewerb belegen Falkenhain den 1. und Oberbärenburg den dritten Platz im Freistaat

Die Würfel für die Solarbundesligasaison 2013/2014 sind gefallen. Ungeschlagener Meister der Saison unter den Kleinstädten ist das baden-württembergische Rot am See. Danach kommen üblicherweise fast nur Städte aus BW und Bayern. Im Bundesmaßstab beteiligten sich 2403 Kommunen am Wettbewerb, in denen über 37,5 Millionen Menschen leben.
Der Freistaat Sachsen ist mit 21 Städten im Wettbewerb vertreten. Altenberg landet mit 454 Punkten nach Neustadt/Vogtland, Öderan, Mildenau und Arnsdorf auf den 5. Platz. Für die Meisterschaft 2014/2015 hatte die Altenberger Solarinitiative nach Zählung (Solarthermie) und statistischer Erhebung (ENSO) im erweiterten Gemeindegebiet 211 Anlagen zum Anmeldeschlusstermin 31.05.2014 gemeldet. Damit ernteten die Altenberger auf über 7 000 qm Solarfläche die Sonne. Bei 148 Solarwärme- und .63 Solarstromanlagen sind das immerhin jährlich über 600 000 kWh Wärme und über 400 000 kWh Strom. Die Stadt leistet damit einen bedeutenden Beitrag zum Klimaschutz.

Der Zubau an Anlagen ist im vergangenen Jahr weiter zurückgegangen, bleibt aber dennoch auf niedrigem Niveau etwa konstant.

Im Wettbewerb der Ortsteile haben Falkenhain und Oberbärenburg die Nase vorn.
Im Bundesmaßstab beteiligten sich in der abgelaufenen Saison 912 Ortsteile am Wettbewerb. Im Freistaat Sachsen sind 33 Ortsteile darin vertreten.

Der **Altenberger Ortsteil Falkenhain** ist mit 1547 Punkten vor Sinz (Perl/1342 P.) ungeschlagener Sachsensieger, gefolgt von Oberbärenburg, der mit 1215 Punkten Dritter wird. Unter den ersten 10 in Sachsen liegen auch die Altenberger Ortsteile Hirschsprung (4./823), Schellerhau (6./809), Waldidylle (7./795), und Löwenhain (10./633). Unter die ersten 20 kommen auch Geising (13./486), Bärenstein (15./447), Rehefeld (16./375), Zinnwald (17./367), Lauenstein (18./354) und Bärenfels (19./335).
Die Altenberger reihen sich mit ihren Solarstromanlagen in die 1,3 Millionen Anlagen ein, die bundesweit Strom produzieren. Diese liefern an manchen Tagen bereits doppelt so viel Strom wie alle acht noch am Netz verbliebenen Atomkraftwerke. Kleinvieh macht eben auch Mist. Mit den anderen erneuerbaren Quellen zusammen werden im Bundesgebiet heute schon rund 30 % unseres Verbrauchs aus Ökostrom gespeist. Bei der Wärmeversorgung aus 100 % erneuerbaren Energien ist der Weg zur Vollversorgung hingegen immer noch weit. Nicht jeder hat schließlich wie Falkenhain 1,23 oder Oberbärenburg 1,15 Quadratmeter Solarwärmekollektoren je Einwohner vorzuzeigen. Keine Stadt bzw. kein Ortsteil in Sachsen kann eine solche Dichte je Einwohner nachweisen und auch bundesweit mischen die beiden Ortsteile vorn mit.
Allen teilnehmenden Ortsteilen herzlichen Glückwunsch! Die Urkunden werden in der Stadtratssitzung am 08.09.2014 übergeben.
Die Solarbundesliga wird organisiert von der Solarthemen-Redaktion in Zusammenarbeit mit der Deutschen Umwelthilfe e.V. An der Solarbundesliga können sich alle selbstständigen Städte und Gemeinden beteiligen. Ortsteile werden zusätzlich in der Tabelle der Ortsteile gelistet.
Im Punktsystem ergibt bei Solarstrom- und Solarthermieanlagen jeweils 1 Watt pro Einwohner 1 Punkt. Bei PV-Anlagen werden für die Kommune die installierten Watt-Leistung und bei Solarthermieanlagen die installierten Quadratmeter angegeben. Letztere werden von der Solarbundesliga nach internationalen Standards in die entsprechende Leistung umgerechnet. Die Leistung von einem Quadratmeter verglaster Kollektorfläche liegt bei rund 700 Watt. Die Punkte bei Photovoltaik und Solarthermie werden addiert. Hinzu kommen Bonuspunkte, die eine ausgeglichene Entwicklung der beiden Teilbereiche Solarstrom und Solarwärme belohnen. Der Bonus ergibt sich aus dem doppelten geometrischen Mittel der beiden Teilpunktzahlen.
Siehe auch www.solarbundesliga.de
Dietrich Papsch,
Energie-Tisch Altenberg e.V.

Anzeige(n)
Private Jubiläums Dankanzeigen in Ihrem Amtsblatt!
Telefon: 0 37 22 50 50 90
ab 20 Euro einfarbig 90 x 50 mm brutto

Anzeigen

Informationen

Katholische Pfarrei „St. Georg“ Heidenau-Zinnwald

Fest Kreuzerhöhung, 13./14.09.
Kollekte: Kirchliche Öffentlichkeitsarbeit
17.30 Uhr Eucharistiefeier in Glashütte (Sa. 13.09.)
09.30 Uhr Eucharistiefeier in Zinnwald

25. Sonntag im Jahreskreis, 20./21.09.
Kollekte: Caritas
16.00 Uhr Eucharistiefeier in Zinnwald anlässlich einer Goldhochzeit (Sa. 20.09.)
09.30 Uhr Eucharistiefeier in Glashütte; anschl. PGR – Wahl

Erntedankfest, 27./28.09.
Kollekte: Kirchliche Jugendarbeit
17.30 Uhr Eucharistiefeier in Glashütte (Sa. 27.09.)
09.30 Uhr Eucharistiefeier in Zinnwald; anschl. PGR – Wahl

27. Sonntag im Jahreskreis, 04./05.10.
17.30 Uhr Eucharistiefeier in Zinnwald (Sa. 04.10.)
09.30 Uhr Familiengottesdienst in Glashütte

Ansprechpartner in unserer Pfarrei:

- ***Katholische Pfarrei „St. Georg“ Heidenau-Zinnwald***
  Pfarrer Peter Opitz, Fröbelstr. 5, 01809 Heidenau
  Tel.: 03529/515513
  Sprechzeiten im Pfarrbüro: jeden Mittwoch 16:00-18:00 Uhr
  st.georg@canaletto.net, www.georgs-kirche.de

- ***Katholisches Pfarramt Geising***
  Pfarrer i. R. Christoph Birkner
  Enge Gasse 12, 01778 Geising, Tel.: 035056/35401

- ***Gemeindereferentin Beate Thielemann***
  Goethestr. 20, 01773 Altenberg, Tel.: 035056/179763

Anzeigen

Anzeigen

Informationen

Informationen der Ev.- Luth. Kirchgemeinden rund um den Geisingberg

Gottesdienste im Gemeindegebiet (1)

14. September – 13. Sonntag nach Trinitatis
09.00 Uhr Liebenau (KvW, E)
09.30 Uhr Altenberg (KvW)
10.00 Uhr Lauenstein (Kulturtage, KvW)
10.30 Uhr Bärenstein (Jubelkonfirmation), Fürstenau (KvW, E)

21. September – 14. Sonntag nach Trinitatis
09.00 Uhr Bärenstein (KvW,E), Fürstenwalde (E), Johnsbach (KvW,E)
09.30 Uhr Zinnwald (K)
10.00 Uhr Kipsdorf
14.00 Uhr Geising (Ordination v. Pfr. Großmann, KvW, E)

28. September – 15. Sonntag nach Trinitatis
09.00 Uhr Altenberg, Fürstenau
10.30 Uhr Lauenstein (E), Oberbärenburg (E, K)

5. Oktober – 16. Sonntag nach Trinitatis
09.00 Uhr Liebenau
09.30 Uhr Schellerhau (E)
10.30 Uhr Geising
(KvW) – Kirchenvorstandswahl; (E) – Erntedank; (K) – Kirchweih

(1) Es sind hier nur die Gottesdienste aufgeführt, die das Gemeindegebiet der Stadt Altenberg mit ihren Ortsteilen betreffen. Die Kirchspiele Dippoldiswalde (betrifft Kipsdorf) sowie Glashütte (betrifft Bärenstein, Falkenhain, Johnsbach) liegen zu einem Großteil außerhalb des kommunalen Gemeindegebietes von Altenberg. Es finden also weitere Gottesdienste im jeweiligen Kirchspiel statt, die hier nicht aufgeführt werden.

The Gregorian Voices

Donnerstag, 18. September, 19.00 Uhr in der Kirche Geising
Gregorianische Gesänge, Orthodoxe Musik, klassische Popsongs Karten im Vorverkauf (19,90 Euro) und an der Abendkasse (22,00 Euro)

Neuer Pfarrer in Geising

Ordinationsgottesdienst am 21. September, 14.00 Uhr in der Kirche Geising
Die Kirchgemeinden in Geising, Fürstenwalde-Fürstenau und Lauenstein-Liebenau haben einen neuen Pfarrer. Nachdem das Pfarrerehepaar Lüdeking im Juli letzten Jahres verabschiedet wurde, tritt Markus Großmann deren Nachfolge an. Der 30-Jährige begann seinen Dienst am 1. September 2014. Die Gemeinden freuen sich, dass nun wieder eine Pfarrfamilie im Geisinger Pfarrhaus wohnt. Die Einführung von Pfarrer Großmann findet am 21. September um 14.00 Uhr in der Kirche Geising statt. Zum festlichen Ordinationsgottesdienst mit Superintendent Noth feiert die Gemeinde zugleich das Erntedankfest und verabschiedet Daniel Franke, der als Pfarrhelfer in den Gemeinden angestellt war. Im Anschluss an den Gottesdienst wird es ein Kaffeetrinken und eine kleine Grußstunde zur Begrüßung von Pfarrer Großmann geben. Der in Dresden geborene und in Großröhrsdorf aufgewachsene Sachse, freue sich sehr über seine Entsendung ins Osterzgebirge.

Kontakt zu den Kirchgemeinden/Kirchspielen:

Pfarramt Altenberg (für Altenberg, Zinnwald, Schellerhau, Oberbärenburg) – Dippoldiswalder Str. 6, Altenberg, Tel.: 035056-32388, pfarramt@kirche-altenberg.de, Pfarrerin S. Hacker (035056-395010)

Pfarramt Geising (Geising, Fürstenwalde, Fürstenau, Lauenstein, Liebenau), Hauptstr. 26, Geising, Tel.: 035056-31856, kg.geising@evlks.de -Pfarrer z.A. M. Großmann (035056-31856)

Pfarramt Glashütte (Bärenstein), Markt 6, Glashütte, Tel. 035053-32957, ksp.glashuette@evlks.de, Pfarrer T. Günther (035053-30328)

Pfarramt Schmiedeberg (für Kipsdorf), Altenberger Str. 28, Schmiedeberg, Tel.: 035052-67461, Pfarrer J. Lorenz (035052-67745)

„Sport- und Gesundheitstag“ des Kreissportbundes Sächsische Schweiz-Osterzgebirge e.V. im Gesundheitszentrum „Raupennest“ in Altenberg

Der Kreissportbund Sächsische Schweiz-Osterzgebirge e.V. veranstaltet im Jahr 2014 erstmalig den „Sport- und Gesundheitstag“ im Gesundheitszentrum „Raupennest“ in Altenberg. Zu dieser Veranstaltung sind vorwiegend ältere Bürger der Zielgruppe 50+ eingeladen, verschiedene Bewegungs- und Gesundheitsangebote unentgeltlich wahrzunehmen.

Von 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr öffnet das Raupennest für alle Interessierten seine Türen und informiert in Vorträgen und Führungen über die Angebote. Alle Besucher ab 50 Jahren erhalten den ermäßigten Eintrittspreis für den Besuch der Bäderlandschaft. Der Kreissportbund Sächsische Schweiz- Osterzgebirge wird sich ebenfalls mit einem Infostand präsentieren und einen Koordinationstest sowie eine Sport- und Spielecke für die kleinen Gäste anbieten.
Alle Besucher können kostenlose Messungen verschiedener Körperwerte in einem Gesundheitszirkel durchführen. Weiterhin werden Bewegungs- und Tanzkurse im Gymnastikraum und Schwimmbecken, Vorträge zu verschiedenen Gesundheitsthemen und Outdoor-Aktivitäten angeboten.
Um das Raupennest zu erreichen, wird ein kostenloser Shuttleservice vom Bahnhof Altenberg zum Gesundheitszentrum und zurück eingerichtet. Außerdem fährt jeweils ein Shuttlebus aus Pirna und Freital nach Altenberg, um allen Bürgern des Landkreises die Teilnahme zu ermöglichen.

Der konkrete Ablaufplan wird ab September auf den Internetseiten des Kreissportbundes (www.kreissportbund.net) und dem Gesundheitszentrum Raupennest (www.raupennest.de) veröffentlicht sowie über die Presse kommuniziert.